



# BBAG

[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)

# TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## AUF GALOPP

Es war auch Sicht der deutschen Vollblutzucht ein wenig aufregender Sonntag. In Paris gab es eine Handvoll interessanter Starter mit eher enttäuschenden Leistungen. In Swoop fand im Grand Prix de Saint-Cloud in der entscheidenden Phase nicht den richtigen Vorwärtsgang, Kaspar blieb total blass. Mendocino, den seine Umgebung gerne im Derby gesehen hätte, lief gegen bessere französische Dreijährige zumindest respektabel. Und in Horn gewann ein in Frankreich gezogener Hengst das Deutsche Derby, erstmals überhaupt, dass ein Hengst aus dem Nachbarland in diesem Rennen erfolgreich war. Dies auch noch mit einer mütterlichen Abstammung, die bei ihm eigentlich eine Karriere im Hindernissport vorgesehen hatte. Wobei der außerhalb von Frankreich möglicherweise weniger bekannte Züchter Guy Pariente seit Jahren sehr erfolgreich agiert.

Der Lichtblick ist natürlich, dass Sisfahan von Isfahan stammt. Der Derbysieger von 2016 ist im Gestüt Ohlerweiherhof mit einer großen Liste gestartet, doch war es bei allem Respekt mehr Quantität als Qualität, die ihm zugeführt wurde. Dafür kann sich sein Start wahrlich sehen lassen. Sein Besitzer Stefan Oschmann hatte ihn mit eigenen Stuten und auch auf den Auktionen stark unterstützt, er ist ins Risiko gegangen, auch wenn er Sisfahan erst vor einigen Wochen zusammen mit Michael Motschmann erworben hat. Dass der Hengst keinen persischen Namen trägt, wie alle seine Pferde, wird zu verschmerzen sein, zumal der Wirtschaftsführer Oschmann wenige Augenblicke nach dem Derbysieg trefend bemerkte, dass es sich bei Sisfahan um einen „Brand“ für seinen Vater handeln würde. Dieser ist der aktuell einzige europäische Hengst, der in seinem ersten Jahrgang einen Gruppe I-Sieger auf der Bahn hat. Das ist schon eine Schlagzeile und taucht den Derbytag züchterisch dann doch in ein etwas milderes Licht.

DD

## “The king is back”



Filip Minarik gratuliert Andrasch Starke zu dessen achtem Derbysieg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Die entscheidende Persönlichkeit des Deutschen Derbys 2021 war Andrasch Starke. Mit seinem achten Sieg im „Blauen Band“ auf Sisfahan (Isfahan) schrieb sich der 47jährige in die Geschichtsbücher ein und man kann prognostizieren, dass er, solange er sich in den Sattel schwingt, an jedem ersten Juli-Sonntag in Hamburg-Horn dabei sein wird. „The king is back“ – das war seine erste berechtigte Reaktion. Das große Ziel kann nur sein, alleiniger Rekordhalter als Derbysiegreiter zu sein, denn noch hat er mit Gerhard Streit einen „Co“ in der Bestenliste. Weitere Infos zum „Rennen des Jahres“ in dieser Ausgabe.

## Inhaltsverzeichnis

### Turf National

mit dem IDEE 152. Deutsches Derby ab S. 4

### The English Page

ab S. 29

### Turf International

ab S. 33

**WETT  
STAR**

[WETTSTAR.de](http://WETTSTAR.de)

Teilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig  
machen. Mehr Infos unter  
[www.bzga.de](http://www.bzga.de)



**WETTSTAR**  
**WETTGEMEINSCHAFT**  
Zusammen wetten mit unseren Experten!

**11. Juli:**  
**10.000 €**  
Vierergarantie  
in Hannover

## BBAG-Angebot ist online

Als „Best Ever-Katalog“ bezeichnet die Baden Badener Auktions-Gesellschaft das Angebot zur diesjährigen Jährlingsauktion, die am Freitag, 3. September in Iffezheim stattfindet. Die 223 Lots sind ab sofort unter [www.bb-ag-sales.de](http://www.bb-ag-sales.de) einzusehen. Allein 32 Geschwister zu Gruppe-Siegern kommen in den Ring, sechs zu Gr. I-Siegern wie Windstoß und Weltstar, Turfdonna, Dschingis Secret, Donjah, Ivanhowe und Miss Yoda. Natürlich sind sämtliche deutsche Spitzenhengste im Katalog vertreten, dazu internationale Vererber wie Australia, Exceed and Excel, Frankel, Kodiak, Lope de Vega, Sea The Moon, Sea The Stars, Siyouni und Teofilo. In den kommenden Wochen werden wir an dieser Stelle ausführlich über das Angebot berichten.

Über die Zulassung zum Auktionsgelände wird zeitnah informiert, doch ist davon auszugehen, dass die Bedingungen ähnlich wie im letzten Jahr sind. Die Auktion ist eingebettet in die „Große Woche“ in Iffezheim. Baden Galopp, der neue Betreiber, wird am 29. August eine Art Wiedereröffnung der Rennbahn feiern.

## Northern Ruler im „Grand Prix“?



Northern Ruler im Training in Spexard. Foto: Susanne Wöhler

Wenn seine für diesen Freitag vorgesehene Trainingseinheit zufriedenstellend ausfällt, soll **Northern Ruler** (Ruler of the World) am 14. Juli im mit 600.000 Euro dotierten Grand Prix du Paris (Gr. I) über 2400 Meter in ParisLongchamp antreten. Der von Andreas Wöhler für das Gestüt Schlenderhan trainierte Hengst steht zwar nicht in der aktuellen Nennungsliste, doch hat er sich mit seinem Sieg im Prix du Lys (Gr. III) eine automatische Startberechtigung für das Rennen gesichert.

# PODCAST FOLGE 84

Freitag ab 18:30 Uhr online - Folge 84! Das Derby ist gelaufen und wir haben die Sieger im Podcast. Frisch gekauft - frischer Derbysieger. Für Darius Racing war Sisfahan Geschenk des Himmels. Wir sprechen mit den Besitzern, Dr. Stefan Oschmann und Michael Motschmann, die den Hengst last minute erstanden haben. Außerdem: Die Tipps für Dresden, Hannover und Mülheim, sowie eine neue Runde unserer RaceBets Podcast Champions.



## RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter [RaceBets.de](http://RaceBets.de).

Wie der Vater, so der Sohn!

# SISFAHAN

IDEE 152. Deutsches Derby, Gr.1

**Wir gratulieren zum  
beeindruckenden  
Derby-Sieger!**

Besitzer **Dr. Stefan Oschmann**  
und **Michael Motschmann**

Trainer **Henk Grewe** mit seinem Team

Jockey **Andrasch Starke**

Racing Manager **Holger Faust**

Züchter **Guy Pariente**

Besonders freuen wir uns auch für **ISFAHAN**,  
der mit seinem ersten Jahrgang den Derby-Sieger stellt!



Familie Volz & Team



Sisfahan war für den Lorbeerkranz nicht bereit, leider fehlten auch die Schimmel, aber für Andrasch Starke war dieser 8. Derbysieg ein ganz besonderer, denn er zog damit gleichauf mit dem bisherigen Rekordhalter Gerhard Streit. ©galoppfoto – Sabine Brose

## TURF NATIONAL

**Hamburg, 04. Juli**

**IDEE 152. Deutsches Derby – Gruppe I, 650000 €, Für 3-jährige Hengste und Stuten, die in einem anerkannten Gestütbuch für Vollblut registriert sind., Distanz: 2400m**

SISFAHAN (2018), H., v. Isfahan – Kendalee v. Kendargent, Zü.: Guy Pariante Holding, Bes.: Darius Racing, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 96,5 kg · 2. Alter Adler (Adlerflug), 3. Imi (Tertullian), 4. Lord Charming, 5. Aff un zo, 6. Nordstrand, 7. Sky Out, 8. Alborz, 9. Vallando, 10. Dolcetto, 11. Sun of Gold, 12. Santorini, 13. Sea of Sands, 14. Virginia Storm, 15. Nacido, 16. Diamantis, 17. Sir Vulcano, 18. Elegant Maximus, 19. Sassoon, 20. Liban

Si. 1<sup>1/4</sup> - 1<sup>3/4</sup> - H - H - 1<sup>1/4</sup> - 1/2 - K - 1/2 - H - 1/2 - 3/4 - 1<sup>1/4</sup> - 1<sup>1/4</sup> - kK - 3/4 - 1<sup>1/4</sup> - 1<sup>3/4</sup> - K - 8

Zeit: 2:34,56

Boden: gut, stellenweise weich

Als **Isfahan** 2017 eine Deckhengstbox im **Gestüt Ohlerweiherhof** bezog und seine ersten Stuten deckte, waren größere Gestüte eher noch nicht dabei. Immerhin standen 89 Stuten auf seiner Liste, viele wurden auch von seinem Besitzer **Stefan Oschmann** gekauft und relativ schnell wieder verkauft, es ging halt darum, erst einmal Nachkommen in höherer Zahl auf die Bahn zu bringen. Die Qualität der ihm zugeführten Stuten war zumindest in der Breite übersichtlich.

**Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für**

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 0152 / 27793969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

**R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein**

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel  
www.carsten-weisenstein.ruv.de

**R+V** DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



Dabei kann ihm durchaus ein Deckhengst-Pedigree attestiert werden. Sein Vater **Lord of England** ist über die Jahre ein zuverlässiger Vererber



Der Derbysieger auf dem Geläuf – vor den Kameras der handverlesenen Fotografen. ©galoppfoto – Sabine Brose

von Black Type-Pferden, die Mutterlinie ist die der **Yonne** (Indus), die insbesondere in Schlenkerhan eine Vielzahl von herausragenden Siegern gebracht hat. Dazu zählt mit **In Swoop** (Adlerflug) auch der vorjährige Derbysieger. Die Skepsis in Bezug auf Isfahan konnte eher an seiner Rennlaufbahn festgemacht werden, denn er war nur sechsmal am Start, nach dem Derbysieg war bereits Schluss. Bei seinem Start zuvor in Italien hatte er sich wohl etwas eingefangen, dass er dann in Hamburg noch gewann, war schon erstaunlich.

Der Jahrgang 2018 des Hengstes ist in der ganzen Welt verstreut, doch deutete sich schon in der vergangenen Saison an, dass darunter einige talentierte Pferde sind. Seine bisher erfolgreichen Nachkommen sind durchweg besser als die Mütter – ein Beweis von Qualität. Das Pedigree von **Sisfahan**, das nachfolgend abgedruckt ist, dürfte das übersichtlichste eines Derbysiegers der letzten Jahrzehnte sein. Zu finden sind ein paar Black Type-Pferde über Hindernisse, mehr nicht. Seine Mutter **Kendalee** ist nur dreimal auf der Flachen gelaufen, einmal war sie Zweite, zweijährig über 1300 Meter in Senonnes. Dreijährig startete sie fast ausschließlich über Hürden, siegte in Enghien und Clairefontaine, verdiente für ihren Züchter **Guy Pariente** auf diesem Gebiet immerhin



*Sisfahan mit Andrasch Starke (rosa Kappe) gewinnt das IDEE 152. Deutsche Derby – dahinter kam Imi mit Sibylle Vogt noch auf den 3. Platz, auch das ein historisches Ergebnis, noch nie zuvor war eine Frau im Derby besser. ©galoppfoto – Frank Sorge*

54.900 Euro. Sisfahan ist ihr Erstling, im Jährlingsalter ist Dalee, eine Tochter des führenden Hindernisvererbers Saint des Saints. Kendalee ist eine Tochter des erstklassigen **Kendargent**, dessen Tochter **Absolute Gold** Mutter von **Anoush** (Isfahan), Dritte in den Oaks D'Italia (Gr. II). „Ich muss wohl noch ein paar Stuten von Kendargent kaufen“, sinnierte Sisfahan-Mitbesitzer Stefan



# AUGUST JÄHRLINGS AUKTION

14.-16.  
AUGUST  
DEAUVILLE



MORE THAN JUST BUSINESS AS USUAL

DER KATALOG IST ERSCHIENEN

KONTAKT : Beatrix Mühlens Klemm - bmk@equine-consult.com  
(+49) 176 32 70 16 53 - [www.arqana.com](http://www.arqana.com)

Eine Auswahl außergewöhnlicher Jährlinge im Rahmen eines prestigeträchtigen Rennwochenendes in der unvergleichlichen Atmosphäre von Deauville.



Filip Minarik und Ehefrau Katja gratulieren Jockey Andrasch Starke nach dem Sieg im IDEE 152. Deutschen Derby. ©galoppfoto - Sabine Brose

Oschmann noch im Führring von Horn. Kendargent steht im **Haras de Colleville** von Pariente, der aktuell sogar die französische Züchterstatistik anführt. Der Mann weiß schon, was er tut.

Immerhin ist Kendalee Schwester von Beaumec de Houelle (Martaline), der bei nur sechs Starts über Hürden, ausschließlich dreijährig, über Sprünge fünfmal gewann, darunter im Prix Cam-



Dritte mit Imi: Sibylle Vogt landet als erste Frau beim Derby auf dem Treppchen, auch wenn die Sperre wegen eines Peitscheneinsatzes zuviel die Freude etwas trübt. ©galoppfoto - Jimmy Clark

baceres (Gr. I). Er wurde 2019 im Haras de Montaignu als Deckhengst aufgestellt, sein erster Jahrgang ist folgerichtig im Jährlingsalter. 99 Stuten deckte er im ersten Jahr, 2020 waren es 144, seine Decktaxe betrug 2021 6.000 Euro. Die Zucht von Hindernisponies in Frankreich ist verbreitet und populär, als Gr. I-Sieger und Sohn einer NH-

## TurfTimes.de gibt es auch bei



**turftimes.de**  
Hamburger Renn-Club e.V.

**turftimes.de** Wer wird der Sieger im IDEE 152. Deutschen Derby? Hier sehen wir die Kandidaten, angeführt von Sea of Sands mit der 1, hautnah im Führring. Allen Beteiligten Hals & Bein!

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #galopprennsport #pferderennsport #horses #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #deckhengst #stallion #auktion #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #deutschergalopp #deutschesderby #racebetspodcast #podcast #rgaloppnewsletter #rennreiterin #corona #deutschesderby #galopptrainer #bbagsales

510 Aufrufe  
VOR 3 TAGEN

Kommentar hinzufügen ... Posten



"Hamburg, the King is back": Siegreiter Andrasch Starke freute sich in "seinem Wohnzimmer" auf der Rennbahn in Hamburg-Horn über seinen historischen 8. Derbysieg. ©galoppfoto - Jimmy Clark

Deckhengstlegende hat Beaumec de Houelle fraglos seine Anhänger. Die nächste Mutter Zandalee (Tremolino) lief schon in den Pariente-Farben, bis sechsjährig, auch sie war eine gute Springerin, hatte Black Type und verdiente rund 140.000 Euro. Auf der Flachen startete sie nur zweimal erfolglos. Sie hat aktuell den vier Jahre alten Miracle de Houelle (Martaline) auf der Bahn, er war gerade Zweiter über Hürden in Compiègne, ein zwei Jahre alter Hengst stammt von Great Pretender ab. Unter dem Strich also viele überdurchschnittliche Pferde, aber über Hindernisse.



Stefan und Shahpar Oschmann, Trainer Henk Grewe, Jockey Andrasch Starke,, HRC-Präsident Hans-Ludolf Mathiessen sowie Derbysponsor Albert Darboven. ©galoppfoto - Frank Sorge

Sisafahan war über Parientes Haras de Colleville im Oktober 2019 bei **Arqana** im Ring, im Nachverkauf erwarb sie Holger Fausts HFTB Racing Agency für 16.000 Euro. Er ging in den Besitz von **Christoph Holschbach** über, Züchter Guy Pariente hielt noch einen Anteil. Zweijährig lief er zweimal, war Zweiter beim Debüt hinter dem von Andreas Suborics trainierten Absinth (Sepoy) auf der Allwetterbahn in Lyon-La Soie und gewann dann auf Gras in Lyon-Parilly auf schwerer Bahn über 2000 Meter. Mit Pierre-Charles Boudot gegen durchaus respektable Gegner. Er wechselte dann im Frühjahr den Besitzer, zu einem sechsstelligen Betrag erwarb ihn **Darius Racing** von Stefan Oschmann, sein Partner dabei ist **Michael Motschmann**. Vor Hamburg war er nur einmal

## FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

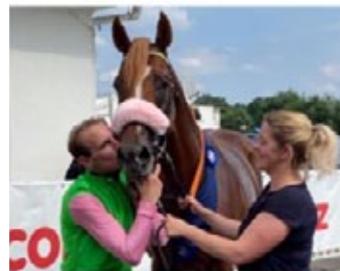


Turf-Times

4. Juli um 16:48 · 🌐

Sisfahan heißt den Derbysieger des Jahres 2021 im IDEE 152. Deutschen Derby (Gr. I, 2.400m, 650.000 Euro). Es war eine Premiere für den Trainer Henk Grewe, während der Jockey Andrasch Starke seinen 8. Derbysieg feiern konnte. Damit zieht der Champion-Jockey gleich mit Gerhard Streit, der bisher als erfolgreichster Reiter die Statistik der Sieger im Blauen Band anführte. Für die Besitzer von Darius Racing war es nach 2016 als Isfahan, der Vater des heutigen Derbysiegers erfolgreich war, der zweite Erfolg im wichtigsten Rennen des Jahres im deutschen Galopprennsport. Auf dem Foto sieht man den Derbysieger mit Andrasch Starke und der Natascha Grewe. Der Zieleinlauf, ganz außen wird gewonnen. Innen sieht man den Zweitplatzierten Alter Adler. ©Turf-Times/galoppfoto/Catrin Nack

"Ich wurde als Stalljockey geholt, um das Derby zu gewinnen", so Starke überglücklich, "das hat im letzten Jahr nicht geklappt, umso glücklicher bin ich jetzt." Auf dem 2. Platz landete der Favorit Alter Adler, Dritter wurde mit Sibylle Vogt im Sattel Imi. Das war die erfolgreichste Platzierung einer Frau in einem Derby.



Du und 393 weitere Personen 18 Kommentare 33 Mal geteilt



Die Siegerehrung nach dem IDEE 152. Deutschen Derby für das Team um den Sieger Sisfahan. ©galoppfoto - Frank Sorge

am Ablauf, im **Düsseldorfer Derby-Trial**, da war er Zweiter hinter **Aff un zo** (Kallisto), was ihm ein Rating von 89 Kilo und einen Derbystartplatz einbrachte. Dass sich **Andrasch Starke** nach der „Union“ noch einmal umsetzte, war natürlich ein wichtiger Hinweis auf die Chancen des Fuchses war. Genannt ist er in den einschlägigen Grup-

pe I-Rennen des Landes, in Berlin-Hoppegarten, Baden-Baden und Köln. Da er in Frankreich prämienerberechtigt ist, dürfte man sicher auch noch einmal dorthin einen Blick werfen.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**SISFAHAN**  
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

**MEHR RENNINFOS**  
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

**HAMBURG, 04.07.2021**  
ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



Turf-Times

4. Juli um 20:04 · 🌐

Das IDEE 152. Deutsche Derby hat wieder neue Geschichten geschrieben: "Hamburg, the King ist back" gab Siegjockey Andrasch Starke nach dem Sieg mit Sisfahan zu Protokoll - es war der 8. Derbysieg des Champion-Jockeys, der zugleich ein historischer war, denn er egalisierte den Rekord von Gerhard Streit. Auch der 3. Platz von Sibylle Vogt mit Imi, das beste Ergebnis einer Rennreiterin in einem Derby, verdient einen Eintrag in den Geschichtsbüchern. Und wie man sieht, hatte unse... **Mehr ansehen**

👍 114

6 Kommentare 2 Mal geteilt



Uli Anders

Da setzt man einmal nicht auf Andrasch 🙌 . Super Ritt **Glückwunsch!**

Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

👍 2



Frank Olbrich

Uli Anders tja...so ging es mir auch. Sonst im Derby immer, manchmal auch Pech gehabt, heute so naja und dann das. Es war dann mal wieder der typische Andrasch Ritt.

Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

👍 1



Swen Kaufmann

Klasse Ritt von Andrasch, **Glückwunsch** , den muss man eigentlich immer auf der Karte haben .

Gefällt mir · Antworten · 2 Tage

👍 1



©Turf-Times/miro-cartoon/galoppfoto

# Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for SISFAHAN (FR)

<b>SISFAHAN (FR)</b> (Bay colt 2018)	Sire: <b>ISFAHAN (GER)</b> (Bay 2013)	Lord of England (GER) (Chesnut 2003)	Dashing Blade
		Independent Miss (GER) (Chesnut 2000)	Loveria
	Dam: <b>KENDALEE (FR)</b> (Grey 2013)	Kendargent (FR) (Grey 2003)	Polar Falcon (USA)
		Zandalee (FR) (Chesnut 2006)	Indiaca (GER)
			Kendor (FR)
			Pax Bella (FR)
		Tremolino (USA)	
		Areej (USA)	

5Sx5Sx4D Sharpen Up

**SISFAHAN (FR)**, won 2 races in France and Germany at 2 and 3 years, 2021 and £11,866 including Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1**, placed twice including second in Grafenberger Derby Trial, Dusseldorf, **L.**

## 1st Dam

**KENDALEE (FR)**, placed once in France at 2 years and £1,860; also won 2 races over jumps in France at 3 years and £40,368 and placed twice; dam of **1 winner**:

**SISFAHAN (FR)**, see above.

Dalee (FR) (2020 f. by Saint des Saints (FR)).

## 2nd Dam

**Zandalee (FR)**, won 4 races over jumps in France at 3 and 4 years and £130,563, placed 6 times including third in P.Nouveau Cercle Union Sagan Hurdle, Auteuil, **L.** and Prix d'Iena Hurdle, Auteuil, **L.**; dam of **2 winners**:

**BEAUMEC DE HOUELLE (FR)** (c. by Martaline (GB)), won 5 races over jumps in France at 3 years and £271,672 including Prix Cambaceres 3yo Hurdle, Auteuil, **Gr.1**, Prix.Gorges de Talhouet-Roy Hurdle, Auteuil, **Gr.2**, Prix Robert Lejeune Hurdle, Auteuil, **L.** and Prix Le Parisien Stanley Hurdle, Auteuil, **L.**, placed third in Prix Aguado Hurdle, Auteuil, **Gr.3**.

**KENDALEE (FR)**, see above.

Miracle de Houelle (FR), placed twice over jumps in France at 4 years, 2021.

## 3rd Dam

**AREEJ (USA)**, placed once in France at 3 years; dam of **5 winners** including:

**Zandalee (FR)**, see above.

**DANCING CARD (FR)**, placed once in France; also won 2 races over jumps in France and placed 6 times.

**POWDER CARD (FR)**, won 1 race over jumps in France; dam of winners.

**Another Sensation (FR)**, placed over jumps in France second in Prix Wild Monarch Hurdle (c&g), Auteuil, **L.**

Powder Tremp (FR), unraced; dam of **POWDER PATH (FR)**, 3 races over jumps in France including Prix Miror Hurdle, Auteuil, **L.**

The next dam **ONLY A NATIVE (USA)**, won 1 race in U.S.A. at 4 years; dam of **3 winners** including:

**HOKAN (USA)**, won 2 races in U.S.A.; also won New York Turf Writers Cup Hcp. Hurdle, Saratoga, **L.**, placed second in Margaret Currey Henley Spring Nov.Hurdle, Percy Warner, **L.**

Reflection (USA), unraced; dam of winners.

**Carl (USA)**, placed third in Minnesota Derby, Canterbury Park, **R.**

**AMERICAN DREAMER (USA)**, 1 race in U.S.A. and placed 7 times; dam of **MARAM (USA)**, 4 races in U.S.A. including Miss Grillo Stakes, Belmont Park, **Gr.3**.

## “Es ist sauschwer, ein Derby zu gewinnen!”



Das glückliche Siegerteam: Sisfahan mit Andrasch Starke und der Trainerehefrau Natascha Grewe am Führzügel, Racingmanager Holger Faust (rechts) und Besitzer Dr. Stefan Oschmann mit Ehefrau Shahpar sowie Michael Motschmann (im Hintergrund) mit Ehefrau Sabine (links). ©galoppfoto – Frank Sorge

Diesmal waren es relativ lange 2:34,56 Minuten bis der erste von 20 Auserwählten, die es bis in die Startbox zum **IDEE 152. Deutschen Derby** (Gr. I, 650.000 Euro) geschafft hatten, nach 2.400 Metern im Ziel war. **Sisfahan** heißt der nicht unbedingt erwartete Sieger, der den Toto-Kurs von 12,5:1 wohl wesentlich seinem prominenten Reiter **Andrasch Starke** verdankte, der, im nahen Stade geboren, die Rennbahn in Hamburg-Horn als sein Wohnzimmer bezeichnet. Siebenmal hatte der das Derby schon vorher gewonnen, dieser Sieg war ein historischer, bedeutet er doch, dass der Champion-Jockey gleichzieht mit dem bisherigen Rekordhalter **Gerhard Streit**, genau 60 Jahre nach dessen 8. Derbysieg mit **Baalim** 1961.

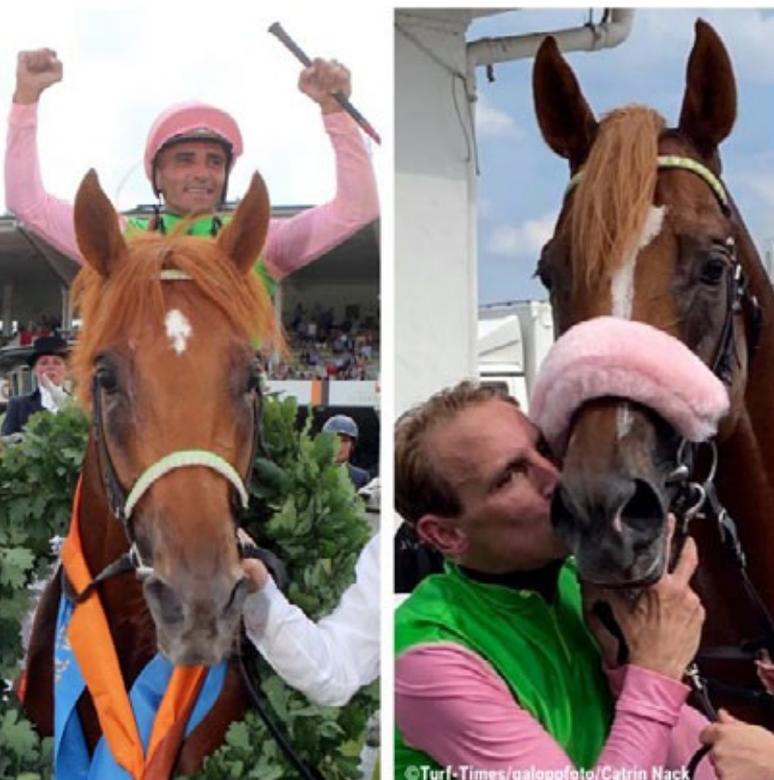
Natürlich bewegen wir uns jetzt in der Belle Etagé der Derby-Glückseeligen: Mit den Besitzern **Dr. Stefan Oschmann**, der ehemalige CEO des Pharma-Riesen Merck, nebst Ehefrau Shahpar und **Michael Motschmann**, einer der BionTech-Gründungsinvestoren, mit seiner Frau Sabine, die Sisfahan auf Anraten ihres Racingsmanagers **Holger Faust** einige Wochen vor dem Derby gekauft haben. Aus dem eigenen Grewe-Stall heraus, der von einer GmbH betrieben wird. Der gehört Faust an, aber auch **Christoph Holschbach**, der sich für einen sechststelligen Betrag von dem hübschen bunten Fuchs mit der blonden Mähne, der ihm zusammen mit Züchter **Guy Pariente** gehörte, trennte und beim Derby dann nur noch Zu-



Sisfahan als Fohlen und als Zweijähriger: Manchmal überascht uns unsere Datenbank. Dass unsere Mitarbeiterin Anne Hager die schönsten Fohlengeschichten schreibt, wissen wir schon lange, aber dass sie entgegen der Order des Chefredakteurs Daniel Delius (Das Bild ist für die Fohlen-Seite, da in Frankreich geboren, muss es nicht registriert werden.) den jungen Herrn trotzdem in unsere Datenbank einpflegte, gehört auch zu den schönen Geschichten dieses Derbys. Das rechte Foto entstand im Rennstall von Henk Grewe, als Sisfahan noch als Pubertier den großen Stall unsicher machte, die Fotografin hatte ihn übrigens auf dem Wettschein, noch zum Kurs von 30:1. ©Fotos privat

schauer war. Auch das gehört zu den Geschichten dieses Derbys. Sisfahan blieb natürlich im Stall von Champion-Trainer **Henk Grewe** Köln, der somit auch zu seinem 1. Derbysieg kam und im Nachhinein durchklingen ließ, wie sehr ihn das Derby des letzten Jahres doch belastet hat. Mit vier Pferden ging er damals ins Rennen, auch mit der Nummer 1 **Wonderful Moon**. Die Plätze 5 bis 8 kamen dabei heraus, das Derby lehrt Demut. Diesmal hat man wenig aus dem Grewe-Stall gehört, „wir haben uns bedeckt gehalten“, hieß es auch beim Siegerinterview mit Starke, „aber die haben mich geholt, damit ich ein Derby gewinne, und das habe ich jetzt geschafft!“.

Rund wird die Geschichte, weil **Sisfahan** fünf Jahre nach seinem Vater **Isfahan**, 2016 der erste Derbysieger in **Darius Racing**-Farben, gewann. Zu der Zeit, als es das Derby-Dinner noch gab, erzählte Stefan Oschmann bei seiner Derby-Rede von den vielen Malen, die Isfahan beim Ritt durch die verschiedenen Instanzen das Derby gewonnen habe. Eine Erfahrung, die den Spaß am Derby et-



Vater und Sohn – beide Derbysieger: Isfahan 2016 mit Dario Vargiu, Sisfahan 2021 mit Andrasch Starke. ©galoppfoto – Frank Sorge/Catrin NACK

was genommen hat. Deshalb ist die Freude umso größer als Isfahan, der seit 2017 im **Gestüt Ohlerweiherhof** steht, nun gleich mit seinem 1. Jahrgang den Derbysieger stellt.

Der Besitzerwechsel passiert kurz vor dem **Düsseldorf Derby-Trial**, als noch kaum jemand daran dachte, das dieses auffällige Pferd mit dem unauffälligen Pedigree der 152. Derbysieger werden könnte. Hier geht es zum kompletten Profil von Sisfahan: **Klick!**

### „The second standing small“

Schon beim Zweitplatzierten fängt die erste Enttäuschung an. „The second standing small“, heißt die alte Weisheit, wonach der Zweite, in diesem Fall **Alter Adler**, der erste Verlierer ist, auch wenn es sich vielleicht nur im ersten Moment ganz besonders bitter anfühlt. Denn jeder will dieses Derby gewinnen, deshalb tüfteln die verrückten Galoppsportleute vier Jahre vorher ihre Deckpläne aus, suchen die passenden Hengste für ihre Stuten, investieren mindestens einige zehntausend Euro für Aufzucht und Training, mancher Deckhengst kostet ein Vielfaches, bezahlen ein Nenngeld von 7500 Euro, um überhaupt auf einer Liste der Pferde zu stehen, die theoretisch die Chance haben zu laufen, um sich dann auf der Rennbahn noch qualifizieren zu müssen. Das gelang im Jahr 2021 nur einem



Ging mit der Nummer 5 ins Rennen: Alter Adler, hier beim Derby-Aufgalopp mit Theo Bachelot, sah auf der Innenbahn lange wie der sichere Sieger aus, dann kam auf der Außenbahn Sisfahan mit dem Derbyfuchs Andrasch Starke ange-rauscht. ©galoppfoto – Sabine Brose

Sechstel der ursprünglichen Anwärter: Viele Pferde waren einfach nicht gut genug, die Ausländer sind coronabedingt gar nicht erst angereist, für manche kam das Rennen zu früh, andere haben sich verletzt, wie der Jahrgangsbeste **Best of Lips**, den man gerne in diesem Rennen gesehen hätte wie so viele andere: **Alenquer**, **Martial Eagle**, **Wiesentau**, **Quebueno** und viele, viele mehr.

### Ein Handvoll darf sich freuen

Die Liste der Enttäuschten ist also lang und wird nach dem Derby noch länger. Dann bleibt nur noch eine Handvoll übrig, die sich freuen dürfen. Fünf Preisgelder werden vergeben. Aber es geht nicht nur ums Geld. Das Team von **Alter Adler** hatte sich viel vorgenommen, „der hat alles, was ein Pferd für das Derby braucht“, war zu hören. Und der **Adlerflug**-Sohn aus dem Quartier von **Waldemar Hickst** für den **Stall Nizza** unterwegs, sah mit **Theo Bachelot** im Sattel innen lange wie der sichere Sieger aus, bis Andrasch Starke außen auf Sisfahan den fünften Gang einlegte und auf den letzten der 2.400-Debymeter noch vorbeirauschte. In seinem Fahrtwasser lag **Imi** mit **Sibylle Vogt** im Sattel, der die beste Platzierung einer Frau im Derby überhaupt gelang. Die Strafe wegen eines Peitschenschlags zu viel, trübt die Freude ein wenig, wird aber beim Blick in die Derby-Statistik auch schnell wieder vergessen sein. Mit der Programm-Nummer 19 aus der Startbox 20, also theoretisch mit den fast schlechtesten Voraussetzungen, hat die 26jährige gebürtige Schweizerin das Bestmögliche herausgeholt. Zufrieden dürfe so auch der Trainer **Peter Schiergen**, bei dem sie den 2. Ruf hat, sein. Denn

geliefert hat er auch mit dem 4. Platz des nachgenannten **Lord Charming (Bauyrzhan Murzabayev)**, auch wenn die Nachnennungsgebühr von 65.000 Euro nicht ganz eingaloppiert worden ist, aber Ziel war es ja auch den Wert des Pferdes für einen eventuellen Verkauf zu steigern. Das sollte in jedem Fall gelungen sein.

Auch der Besitzer **Holger Renz**, der mehr als einem halbes Dutzend Pferden die teure Nennung spendiert hatte und mit zweien davon schlussendlich einen Startplatz ergatterte, gehört zu der kleinen Gruppe der Derby-Gewinner. Der schon benannte Imi lief in seinen Farben, aber auch **Aff un Zo (Adrie de Vries)** schnappte sich das fünfte und letzte Preisgeld.

### „Krone richten und weitermachen“

Das **Gestüt Höny-Hof**, das farblich perfekt abgestimmt im Derby-Führring noch voller Hoffnung war, erwischte es besonders hart. Mit **Sea of Sands, Sun of Gold** und **Sassoon** drei aussichtsreiche Kandidaten im Rennen, darunter sogar das Pferd mit der Nummer 1 auf der Satteldecke, aber am Ende stand man mit leeren Händen da. „Es ist schon brutal“, gibt der Gestütsleiter **Simon Minch** zu, „aber so ist eben das Derby.“ Doch der gebürtige Ire zeigt sich als guter Verlierer, „ich gratuliere dem Team von **Sisfahan** zu diesem Erfolg, das war an diesem Tag das beste Pferd mit dem besten Jockey.“

Alle Pferde seien gesund aus dem Rennen gekommen und jetzt sei für sie erstmal Ruhe angesagt, bevor man mit Trainer **Jean-Pierre Carvalho** auf die Suche nach neuen Aufgaben für sie geht. Das Laufen von Sea of Sands wirft die meisten Fragezeichen auf, „das war kein Vergleich zu seinem Auftritt im Derby-Trial in Hoppegarten, vielleicht kam er mit dem großen Feld nicht klar.“

Bei Sasson stand vorher die Frage im Raum, ob er das Stehvermögen für die Derby-Distanz hat, „das können wir jetzt eindeutig mit ‚nein hat er nicht‘, beantworten“, so Minch. Sun of Gold habe es an Klasse gefehlt, der konnte nicht beschleunigen, ist aber ein Riesensteher, mit dem nun Ziele wie das Oleander-Rennen angedacht werden.

Nein, Wunden lecken, sei jetzt nicht angesagt, meint Minch, „der Job geht weiter und im nächsten Jahr gibt es vielleicht eine neue Chance“. Zwar hat Höny-Hof im 2019-er Jahrgang keinen Hengst, aber „vielleicht versuchen wir es mit **Salve le Meer**“, blickt Simon Minch voraus, eine bildhübsche **Le Havre**-Tochter, auf die die Autorin dieses Beitrages auch schon ein Auge geworfen hat. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Eines habe auch die 152. Auflage um das Blaue Band habe wieder gezeigt, nämlich: „Wie schwer es ist, ein Derby zu gewinnen – es ist sauschwer!“, bringt es Simon Minch auf den Punkt.



Das Team vom Gestüt Höny-Hof im Führing: Mit dem Gestütsleiter Simon Minch (Mitte), Trainer Jean-Pierre Carvalho und den Jockeys René Piechulek (rechts), Lukas Delozier (2.v.r.) und Robin Haedens (verdeckt). Rechts sieht man Sea of Sands im Führing. ©galoppfoto - Jimmy Clark

## Die eine Chance

Die ZuschauerInnen haben sich schick gemacht, die **Derby-Bahn** eher nicht. Es gab Bratwurst, Burger und Bier und immerhin ab Freitag zur Stimmungsaufbesserung auch bunte Cocktails. Vieles war den strengen Hamburger Corona-Regeln geschuldet, aber nicht alles. Diejenigen, die zur Erinnerung gerne das Derby-Programm sammeln, wurden enttäuscht. Es gab nur billig kopierte Zettel in schwarz-weiß. Gut, dass der Siegerreiter **Andrasch Starke** heißt, der weiß, wie man in „seinem Wohnzimmer“ für das richtige Feeling sorgt. Und als er mit **Sisfahan** auf der Außenbahn auftauchte, um seinen historischen 8. Derbysieg zu landen, da kam auch wieder die richtige Derby-Stimmung auf. Es ist eben doch das Rennen des Jahres. Doch der Mythos allein reicht nicht. Das

Derby verdient auch einen würdigen Rahmen, den es bei der **152. Auflage** nicht bekam. Schmerzlich vermisst wurden auch die beiden Schimmel, die normalerweise den Derbysieger vom Geläuf holen.

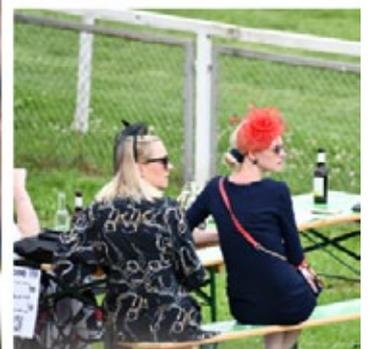
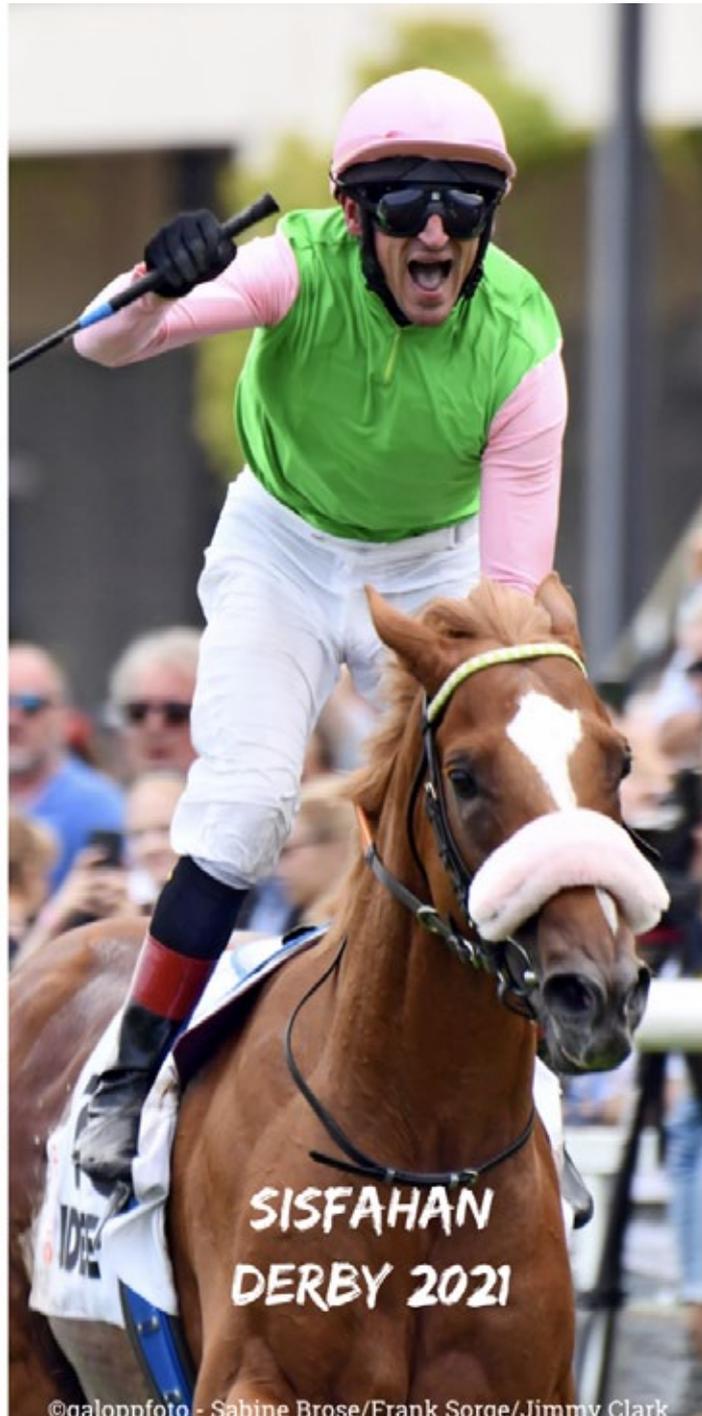
Dafür sieht man dort den Pressesprecher eifrig bemüht, vorrangig eben die Pressevertreter nicht aufs Geläuf zu lassen, auf dem sonst irgendwann sowie jeder herumläuft. Man lässt nur eine Handvoll auserwählter Fotografen zu und verspricht sich davon wohl eine bessere Sicht auf die Hauptakteure. Als Ergebnis sieht man dann Fotos „Mann auf Pferd“, leider auch noch ohne Lorbeerkrantz (das lag am unwilligen Pferd, nicht am fehlenden Krantz). Beliebig eben, wie auf jeder Bahn. Irgendwie falsch gedacht. Besonders Social Media lebt auch vom kurzen, intensiven Glückmoment, den man nah genug einfängt. In Ham-

burg ist das schwer. Dann die Siegerehrung, bei der unübersehbar der Zeremonienmeister fehlte und die Akteure mehrmals hin- und hergerückt wurden.

Schließlich kam, mehr als zwei Stunden nach dem Derby, eine Pressemitteilung. Zu spät für jede große Zeitung, vielleicht war es auch besser so. Weil leider vergessen wurde Korrektur zu lesen. Dass man mit dem Derby das Highlight des deutschen Galopprennsports zu vermarkten hat, ist wohl noch immer nicht im Bewusstsein der Macher der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Hamburg angekommen. Das gilt nicht nur für die

Ausgabe 2021. Nicht jeder fühlte sich willkommen, selbst die nicht, die mit einem Nenngeld von 7.500 Euro für ihr Derby Pferd einen per se hohen Eintrittspreis gezahlt haben. Das Argument, man habe ja das erste Mal in diesem Jahr veranstaltet, gilt nicht. Denn es ist auch das einzige Mal im Jahr. Auf allen anderen Rennbahnen ist durchgaloppiert worden, da hätte man sich anschauen können, wie es auch unter Coronabedingungen besser geht. Wenn man das personell nicht schafft, muss man sich Hilfe holen. Denn: Es gibt beim Derby in jedem Jahr nur diese eine Chance – für die Pferde und den Veranstalter.

*Frauke Delius*



©galoppfoto - Sabine Brose/Frank Sorge/Jimmy Clark

Derby-Impressionen 2021: "Hamburg, the King is back" freute sich Andrasch Starke lauthals und die Zuschauer in Hamburg-Horn freuten sich mit dem Champion-Jockey, der sein 8. Derby gewann. ©Turf-Times/Galoppfoto - Jimmy Clark/Sabine Brose/Frank Sorge

## “Gentle Rider Championat” – eine erfolgreiche Premiere



Für den Tagessieger gab es eine Armbinde. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Mit einem Tagessieg für den Derby-Siegereiter ist die erste Austragung des „Gentle Rider Championats“ am Sonntag in Hamburg-Horn zu Ende gegangen. Am letzten Meetingtag verwies Andrasch Starke, auch dank seines umsichtigen Rittes im 152. Deutschen Derby, die Konkurrenz in diesem neuen Wettbewerb auf die Plätze; Maxim Pecheur wurde Zweiter, Tommaso Scardino konnte sich Platz drei sichern. Bereits am Tag zuvor hatte es für Starke mit einem zweiten Platz in der Tageswertung zum ersten Mal

fürs Podium der Siegerehrung gereicht.

„Das wurde aber auch Zeit“ lauteten seine ersten Worte, „mein Arm ist schon ganz müde vom vielen Streicheln“. Der scherzhafte Unterton kann zwei Tatsachen nicht verhehlen: Es wurde ein Denkanstoß gegeben, und alle Jockeys, auch ein Champion, haben die Challenge angenommen. Im von Vanessa Körner (Gestüt Idee) und Florence Le Beau (Vollblutgestüt Lindenhof) ins Leben gerufenen Championat wurden auf dem Horner Moor erstmals tagtäglich die Reiter ausgezeichnet, die durch fairen Umgang zum Pferd, aber auch anderen Reitern, auf sich aufmerksam machten. Eine mehrköpfige Jury, nicht mit der Rennleitung zu verwechseln, bewertete das Verhalten vor, im und auch nach dem Rennen.



Die Siegerehrung am letzten Sonntag. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Das Feedback – auch aus den Reihen der Jockeys – war durchweg positiv, wie Mit-Juror Filip Minarik direkt aus der Jockey-Stube berichten konnte. Anfängliche Skepsis wich der Erkenntnis, dass faires Verhalten und horsemanship endlich einmal Anerkennung brachte und wahlmöglich sogar „ein paar Dollar mehr“ in die Taschen spülte. Im Namen aller Jockeys möchte sich Minarik ausdrücklich bei den Initiatoren und allen Sponsoren bedanken. „Ich war sehr gerne Teil der Jury, es hat mir großen Spaß gemacht. Ich bin sicher, dass ein Umdenken stattgefunden hat. Die Belohnung hat natürlich nicht geschadet.“

„Für mich ist es selbstverständlich, das Pferd vor und nach dem Rennen zu loben“ so Cecilia Müller, die es zweimal in die Platzierung schaffte „aber es ist schön, dass es auch einmal anerkannt wird“. Allgemein fiel der Jury ein unsichtigeres Verhalten, z.B. beim Aufgalopp oder an der Startstelle auf; das Augenmerk lag selbstredend nicht nur auf dem „Streicheln“. Zwei Rennvereine haben Interesse bekundet, ein entsprechendes Championat auch auf ihren Bahnen auszutragen. Gerne nimmt Vanessa Körner weitere Anfragen entgegen. Handelt es sich doch um eine Initiative, bei der es nur Gewinner gibt.

Catrin Nack

**NEW**

BLOODHORSE WEATHERBYS

# GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY  
UPDATED STALLION STATISTICS

## DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: [stallionbook@weatherbys.co.uk](mailto:stallionbook@weatherbys.co.uk)

**FREE DOWNLOAD**

Download on the App Store

Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND WEATHERBYS



[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)



## Lancade

Siegerin 100. German  
1.000 Guineas, Gr.2

# Klassische Sieger

# finden Sie bei uns!

## Miss Yoda

Siegerin 162. Henkel-Preis der  
Diana - German Oaks, Gr. 1



**100% Rennpreise in allen Auktionsrennen**

## Jährlings-Auktion

3. September

## Sales & Racing Festival

15. und 16. Oktober, Anmeldeschluss 6. September



Verabschiedet sich auf der Zielgerade von der Konkurrenz: Torquator Tasso gewinnt mit Rene Piechulek den Hansa Preis, Gr. II. ©galoppfoto - Jimmy Clark

### Hamburg, 03. Juli

**Grosser Hansa-Preis der Baum Unternehmensgruppe** - Gruppe II, 44000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

TORQUATOR TASSO (2017), H., v. Adlerflug - Tijuana v. Toylsome, Zü.: Paul H. Vandenberg, Bes.: Gestüt Auenquelle, Tr.: Marcel Weiß, Jo.: Rene Piechulek, GAG: 99 kg, 2. Sunny Queen (Camelot), 3. Nerium (Nerium), 4. Naida, 5. Pontille, 6. Pessemona  
Üb. 4 1/2 - 3 1/2 - 2 1/4 - H - 3 1/2

Zeit: 2:36,70

Boden: weich, stellenweise gut




BBAG-Jährlingsauktion 2018  
€24.000

Es war mehr dem Zufall geschuldet, dass vor zwei Jahren ein Adlerflug-Sohn mit dem Namen Tijuana Hilleslage in den Besitz des Gestüts Auenquelle gegangen ist. Denn Helga Endres, Ehefrau von Auenquelles Mitbesitzer Peter-Michael Endres, war dieser Fuchs ins Auge gefallen, weswegen auf ihn bei der BBAG-Herbstauktion bei 24.000 Euro ein Gebot abgegeben wurde. Der Hammer fiel, der Hengst ging nach Mülheim in den Rennstall und wurde umgetauft. Torquato Tasso sollte er heißen, nach dem italienischen Dichter, dem Goethe später ein Schauspiel widmete. Doch durch einen Übermittlungsfehler kam ein zusätz-

liches „r“ in den Namen, so heißt er jetzt **Torquator Tasso**, was ihn nicht am schnellen Laufen hindert.

Als Maidensieger war er vor einem Jahr in das Derby gekommen, belegte dort hinter In Swoop (Adlerflug) einen exzellenten zweiten Platz und zeigte auch danach, dass dies keine Eintagsfliege war: Dritter im Großer Preis von Baden (Gr. I), Sieger im Großer Preis von Berlin (Gr. I), Zweiter im Großer Preis von Bayern (Gr. I) – damit holte er sich den Titel „Galopper des Jahres“. Das Saisondebüt in Mülheim/Ruhr war schon etwas enttäuschend, doch die Gewichtsbedingungen spielten ihm damals nicht in die Karten, er konnte das in Hamburg schnell korrigieren. Das Traumziel ist natürlich der "Arc", über Hoppegarten und Baden-Baden soll es dorthin gehen.

Torquator Tasso, aufgezogen im Gestüt Erftmühle, vertritt einen sehr gut gelungenen Jahrgang seines Vaters, des Champions **Adlerflug**. Die Mutter **Tijuana**, die von dem in der Zucht mehr als glücklosen Toylsome (Cadeaux Genereux) stammt, hat bei vier Starts wenig bewegt, einmal war sie Dritte. Toylsome steht inzwischen im Elsass, isdt aber lange schon nicht mehr im Deckeinsatz. Tijuanas Erstling kam nicht an den Start, dreijährig ist Tellez (Guiliani), die auf das Zuchtkonto des Gestüts Schlenderhan geht und bei



Erstmal mit René Piechulek im Sattel: Torquator Tasso nach dem Sieg im Hansa Preis. ©galoppfoto – Frank Sorge

Markus Klug im Training ist. Paul Vandenberg aus Mechelen in den Niederlanden ist dann wieder Züchter eines zweijährigen Hengstes von Guiliani und einer Jährlingsstute von Adlerflug mit Namen Tiara Hilleshage. Dieses Jahr wurde ein Hengst von Adlerflug geboren. Der Zweijährige ging bei der BBAG für 38.000 Euro an Holger Renz. Paul Vandenberg hatte noch einmal einen Versuch mit dem Namen Tijuana Hilleshage gemacht, doch den akzeptierte der neue Käufer auch nicht, der junge Hengst heißt jetzt Tünnes, er steht bei Peter Schiergen. Dieses Jahr sollte die Mutter natürlich wieder von Adlerflug gedeckt werden, das wurde durch dessen Tod verhindert, sie ging dann zu Guiliani.

Tijuana ist Schwester der Diana-Trial (Gr. II)-Siegerin Tusked Wings (Adlerflug), des mehrfachen Listensiegers Tahini (Medicean) und des Prix Maurice de Nieuil (Gr. II)-Dritten Titurel (Dr. Fong). Eine weitere Schwester ist die gerade erfolgreich gewesene Tangut (Adlerflug). Die

nächste Mutter ist Schwester des Gr.-Siegers und Champion-Deckhengstes Tertullian (Miswaki) aus der Galileo-Familie.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### TORQUATOR TASSO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



### MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



### HAMBURG, 03.07.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS



### Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times

3. Juli um 15:49 · 🌐

Wenn ein Pferd Flügel bekommt ... mit Rene Piechulek im Sattel fliegt Torquator Tasso auf der Hamburger Rennbahn zum Sieg im Großen Hansa-Preis der Baum Unternehmensgruppe, Gr. II, für Trainer Marcel Weiß und das Gestüt Auenquelle als Besitzer. Seinen Vater Adlerflug kann er mit seiner Art zu galoppieren nicht verleugnen .... Auf die Plätze laufen Sunny Queen und Nerium. 📸galoppfoto - Sabine Brose

Hier geht es zum kompletten Rennen inkl. Video: <https://www.turf-times.de/.../2021-07-03-hamburg-7-r...>



👍 311

3 Kommentare 26 Mal geteilt



Top-Fan

Petra Herr

Er hatte die Flügel schon. Musste ihm nur jemand helfen sie wieder zu benutzen!  
Tolles Team

👍 6

Gefällt mir · Antworten · 4 Tage



## MAJESTIC COLT

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Majestic Colt muss sich strecken, um Call me Mister in Schach zu halten. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

**Hamburg, 02. Juli**

**Grosser Preis von Lotto Hamburg - Gruppe III, 33000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1200m**

MAJESTIC COLT (2015), H., v. Clodovil - Majestic Dubawi v. Dubawi, Zü.: Rabbah Bloodstock, Bes.: Jaber Abdullah, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 94 kg · 2. Call me Mister (Call Me Big), 3. Dibujaba (Soldier Hollow), 4. Waldersee, 5. Could Be King, 6. Ninario, 7. Diakrid, 8. Flotte Lotte, 9. Jir Sun, 10. Aribeau · Ka. H-3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-1<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-kK-1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-1<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-1<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-17 · Zeit: 1:12,24

Boden: weich, stellenweise schwer

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >

15 Starts, neun Siege, sechs Plätze – das ist die fabelhafte Bilanz in der Karriere von **Majestic Colt**, der jetzt sein erstes Gruppe-Rennen gewinnen konnte, das erste war vor einigen Wochen die Silberne Peitsche (Gr. III) in Köln. Drei Listenrennen kommen hinzu. Aktuelle Nennungen hat er nicht, aber die Goldene Peitsche (Gr. III) in Iffezheim wird sicher ein Thema sein, da war er vergangenes Jahr Zweiter.

Der Sohn von **Clodovil** war als Jährling bei Tattersalls im Ring, verließ diesen aber bei 19.000gns. unverkauft. Seine Mutter **Majestic Dubawi** hat zweijährig zwei Rennen gewonnen, darunter die Firth of Clyde Stakes (Gr. III) in Ayr. Majestic Colt ist ihr zweiter Nachkomme und erster Sieger, eine ein Jahr jüngere Kodiak-Stute mit Namen Kodiqueen brachte einst bei Goffs 60.000 Euro, hat zwei Rennen gewonnen. Deutlich bes-

ser ist die drei Jahre alte Isabella Giles (Belardo), sie hat vergangenes Jahr vier Rennen gewonnen, darunter die Rockfel Stakes (Gr. II) und die Prestige Stakes (Gr. III), war vor einigen Wochen Dritte in den von Axana (Soldier Hollow) gewonnenen Chartwell Fillies Stakes (Gr. III). Ein zweijähriger Hengst stammt von Nathaniel ab, eine Jährlingsstute von Fascinating Rock.

Majestic Dubawi ist Schwester eines Siegers in Indien, bessere Vertreter der Familie sind Dark Vision (Dream Ahead), Sieger in den Qatar Vintage Stakes (Gr. II) in Goodwood und im Oettingen-Rennen (Gr. II), und sein Bruder Lope Y Fernandez (Lope de Vega), Gr. III-Sieger, dieses Jahr Zweiter im Prix Jean Prat (Gr. I), Dritter in den Irish 2000 Guineas (Gr. I), in der Prix Maurice de Gheest (Gr. I) und in der Breeders' Cup Mile (Gr. I). Ein Bruder der dritten Mutter ist Soviet Line (Soviet Star), der zweimal die Lockinge Stakes (Gr. I) gewinnen konnte.

Der Vater Clodovil (Danehill) ist inzwischen 21 Jahre alt, er hat jetzt 15 Gruppe-Sieger auf der Bahn, darunter auch Shining Emerald, der auch in den Farben von Jaber Abdullah lief, Sieger u.a. in der Goldenen Peitsche (Gr. II) war. Seine Söhne Es Que Love und Gregorian, beide Gr. II-Sieger, stehen inzwischen im Gestüt. Die Dreijährige Tiger Tanaka hat letztes Jahr den Prix Marcel Boussac (Gr. I) gewonnen.



## REINE D'AMOUR

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Das packende Finish in der Stutenmeile: Reine d'amour vor Alpen Rose und Diadora (v.li.). [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

**Hamburg, 04. Juli**

**Sparkasse Holstein-Cup (Hamburger Stutenmeile) - Gruppe III, 33000 €, Für 3-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1600m**

REINE D'AMOUR (2018), v. Soldier Hollow - Reine heureuse v. Big Shuffle, Zü. u. Bes.: Gestüt Auenquelle, Tr.: Marcel Weiß, Jo.: Rene Piechulek, GAG: 93 kg, 2. Alpen Rose (Sea The Stars), 3. Diadora (Dansili), 4. Marshmallow, 5. Marlar, 6. Belcarra, 7. Lancade  
Ka. kK-N-2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4-3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>

Zeit: 1:37,66

Boden: gut, stellenweise weich



Einen schwarzen Fleck gab es bisher in der Karriere von **Reine d'amour**, das war die unerklärlich schwache Vorstellung im Preis der Winterkönigin, als sie abgeschlagen ins Ziel kam. Die Ursachenforschung war danach vergeblich. Ansonsten hat sie nichts falsch gemacht. Beim Debüt gewann sie über 1300 Meter in Köln, siegte dann in einem Wimpernschlagfinish im Zukunfts-Rennen (Gr. III). Anfang Mai holte sie sich in Düsseldorf ein Listenrennen, in den German 1000 Guineas (Gr. II) war sie dann sogar Favoritin, sie wurde nicht ganz glücklich geritten, doch hätte sie gegen Novemba wohl auch keine Chance gehabt. Der erste Gruppe-Treffer gelang zwar nur knapp, doch dürfte sie durchaus noch mehr im Tank haben. Sie ist sogar noch für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) eingeschrieben, doch dürfte das nach bisherigen Eindrücken Probleme bezüglich mit dem Stehvermögen geben.

Reine d'amour ist der bisher beste Nachkomme ihrer Mutter **Reine heureuse** (Big Shuffle), die zweijährig die Lando Sierstorpff Trophy (LR) in Hannover und dreijährig den Preis der Spielbank Bad Neuenahr (LR) über 1600 Meter in Köln gewonnen hat. Zweite war sie in den German 1000 Guineas (Gr. II) und Dritte im Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III). Ihre drei Nachkommen vor Reine d'amour haben gewonnen, Roi d'amour (Lando), Roi des Cieux (Soldier Hollow) und Roi d'Etoile (Soldier Hollow) waren sämtlich siegreich. Letzterer etabliert sich gerade in der französischen Hinderniselite. Der Fünffährige, den Michel Seror für Andi Wyss, Hans-Peter Sorg und Adrian van Gunten trainiert, hat kürzlich die Grand Steeplechase de Lyon (LR) gewonnen. Zweijährig ist Roi de Monde (Soldier Hollow), der ebenfalls bei Marcel Weiß steht, es ist ihr letztes Fohlen. Sie ist Schwester von vier Siegern, darunter die Gr. III-Dritte Reine Vite (Soldier Hollow) und der gute Handicapper Ronaldo (Scalo). Die nächste Mutter Reine Galante (Danehill) ist eine Schwester der vielfachen Listensiegerin La Zona (Singspiel) aus der Familie der Champions Key to the Moon (Wajima) und Fantastic Light (Rahy). Reine Galante und ihre Tochter Reine Liberte (Big Shuffle) sind noch in der Auenqueller Herde, beide wurden dieses Jahr von Soldier Hollow gedeckt.



Sconset ist auf ihrer Karriereleiter nicht zu stoppen, gewinnt auch die Mehl Mülhens-Trophy. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

**Hamburg, 04. Juli**

**Mehl-Mülhens-Trophy (Hamburger Stutenpreis) - Gruppe III, 33000 €, Für 3-jährige Stuten., Distanz: 2200m**

SCONSET (2018), St., v. Soldier Hollow - Sine Tempore v. Monsun, Zü. u. Bes.: Gestüt Ebbesloh, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 93 kg, 2. Amazing Grace (Protectionist), 3. Walkaway (Adlerflug), 4. Theodora, 5. Isfahani, 6. Anna Jolie, 7. Near Lady, 8. Milka, 9. Wismar

Si. 1 $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{3}{4}$ -1- $\frac{3}{4}$ -1 $\frac{1}{4}$ -2 $\frac{1}{4}$ -K-6 $\frac{1}{2}$

Zeit: 2:24,43

Boden: gut, stellenweise weich

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >

**Sconset** hat einige Zeit gebraucht, bis sie Schwung gefunden hat, zweijährig war sie bei drei Starts sieglos geblieben, so hat sie auch kein Engagement im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) bekommen, das wäre im September fällig gewesen. Doch in den letzten Wochen hat sie richtig Schwung in ihre Karriere gebracht. In Hannover gewann sie ein Maidenrennen gegen übersichtliche Konkurrenz, es folgten der Treffer im Wettstar.de Diana-Trial (LR) in Mülheim und jetzt der erste Gruppensieg. Dieses Rennen gewann vor zwei Jahren die ehemalige Stallgefährtin Durance (Champs Elysees), die auch keine Diana-Nennung hatte. Sie wurde nachgenannt, belegte den dritten Platz, was sich inklusive der Züchterprämie finanziell geradeso rechnete.

Für den Vater Soldier Hollow war es Gruppensieger Nummer 22. Sconsets Mutter **Sine Tempore** (Monsun) wurde seinerzeit auf Grund ihrer Abstammung gezielt von Ebbesloh gekauft. Bei

vier Starts gewann sie über 2000 Meter in München, in der Zucht hatte sie nur drei Fohlen. Nach den Siegern St Paul de Vence (Lawman) und Sovereign State (Soldier Hollow) kam Sconset, die sicher nach Ebbesloh zurückkehren wird.

Sine Tempore ist Schwester des Listensiegers Sereth (Monsun), des über Hürden auf Gr. III-Ebene in Italien Drittplatzierten Solidaro (Monsun) und von Salutino (Monsun). Dieser war Zweiter im Gran Premio del Jockey Club (Gr. I) sowie jeweils Dritter im Deutschlandpreis (Gr. I) und im Preis von Europa (Gr. I). Er ist als Deckhengst in die irische Hindernisferdezucht in das dortige Whytemount Stud gegangen, gelegentlich taucht sein Name als Vater von Siegern auf. Schaut man tiefer in das Pedigree hinein, dann findet man eine alte Aga Khan-Familie, der u.a. die Prix Ganay (Gr. I)- und Bayerisches Zuchtrennen (Gr. I)-Siegerin Kartajana (Shernazar) angehört. Deckhengste aus der Linie sind u.a. Al Wukair (Dream Ahead), Sri Putra (Oasis Dream) und Turtle Bowl (Dyhim Diamond).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## SCONSET

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



## MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





Night Ocean kommt noch knapp an seinem Trainingsgefährten Surin Beach vorbei. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

### Hamburg, 04. Juli

#### Rudolf August Oetker Gedächtnisrennen - BBAG Meiler-Auktionsrennen - Kat. C, 52000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 1600m

NIGHT OCEAN (2018), H., v. Amaron - Night Fashion v. Sholokhov, Zü.: Gestüt Etzean, Bes.: Gestüt Winterhauch, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Michael Cadeddu, GAG: 75 kg · 2. Surin Beach (Soldier Hollow), 3. Peaches (Lord of England), 4. Hawk, 5. New Wizard, 6. New Kid In Town, 7. Vincero, 8. Ice Age, 9. Flamingo Hollow, 10. Müllers Aap · Ka.

K-1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> - N-<sup>3</sup>/<sub>4</sub> - 1/2 - 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> - <sup>3</sup>/<sub>4</sub> - 2 - 18

Boden: gut, stellenweise weich

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >

# BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2019  
€90.000

Ein durchaus anspruchsvoller Kauf war **Night Ocean** als Jährling in Iffezheim, einer der höchsten Zuschläge bisher überhaupt für einen Sohn von **Amaron**. Gleich beim Debüt gewann er letzten Oktober in Düsseldorf, blieb dann in München auf allerdings sehr weichem Boden im BBAG-Auktionsrennen unter den Erwartungen. In Mülheim startete er erfolgreich in die Saison, der Sprung in das Dr. Busch-Memorial war noch etwas zu hoch, nach einer schöpferischen Pause, bedingt durch unzureichende Trainingsleistungen, kam er jetzt gegen den vier Kilo mehr tragenden Trainingsgefährten Surin Beach (Soldier Hollow) sicher zum Zuge. Er ist noch für einen ganzen Schwung Auktionsrennen gemeldet, doch dürfte man es sicher

auch einmal wieder auf Black Type-Ebene versuchen.

Seine Mutter **Night Fashion** hat dreijährig ein Rennen gewonnen, in der Zucht hatte sie sich bisher noch nicht profilieren können, das hat sich jetzt geändert. Night Ocean ist ihr fünfter Nachkomme, davor hat sie mit Night Time (Lord of England) und Night Dancer (Acclamation) zwei Sieger gebracht.

Der Zweijährige Night Dream (Acclamation) steht bei Sven Schleppe. Ein Jährlingshengst heißt Night Run (Amaron), ein Stutfohlen Night Breeze (Areion). Dieses Jahr wurde sie von Lord of England gedeckt. Sie ist eine rechte Schwester von Night Magic (Sholokhov), die den Großen Preis von Baden (Gr. I) und den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) gewonnen hat, rechte Schwester auch des Listensiegers und Deckhengstes Night Wish (Sholokhov) sowie Halbschwester der Gr.-Sieger Night Music (Sea The Stars).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## NIGHT OCEAN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



## MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





Utamaro rollt im BBAG-Auktionsrennen das Feld von hinten auf. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose

### Hamburg, 04. Juli

**Hapag Lloyd-Rennen - BBAG Steher-Auktionsrennen** - Kat. C, 52000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2200m

UTAMARO (2018), H., v. Reliable Man - Ungarin v. Goofalik, Zü.: Gestüt Röttgen, Bes.: Stall Cimba, Tr.: Carmen Bocskai, Jo.: Sibylle Vogt, GAG: 73 kg, 2. Andisheh (Adlerflug), 3. Karlgeorg (Guiliani), 4. Ocean Diamond, 5. Sugar Pout, 6. Nizami, 7. Imaran, 8. Blue Horizon, 9. Atze, 10. Shenzhen, 11. Quality Time, 12. Altes Mäuschen • Si. 1 1/2-K-2 1/4-3/4 - 1 1/4 - K - K - 2 1/4 - 2 1/2 - 19 - 18

Zeit: 2:21,73

Boden: gut, stellenweise weich



**BBAG**

BBAG-Herbstauktion 2019  
€19.000

Im Frühjahr hatte man mit **Utamaro** schon Richtung Derby geschaut, denn er hatte sich zweimal in Frankreich von guter Seite gezeigt: Fünfter in einem von Lambo (Protectionist) gewonnenen Rennen in Fontainebleau, dann Sieger im Nancy. Es hatte auch ein lukratives Kaufangebot gegeben. Nach einem ziemlich verkorksten Derby-Trial in Düsseldorf war das Derby gestrichen, das BBAG-Auktionsrennen natürlich bester Ersatz und er war nach einem Ritt auf Warten am Ende auch souverän. Rechnerisch musste er erste Chancen haben, es blieb trotz des gut dotierten Erfolges bei einem GAG von 73kg. Das BBAG-Auktionsrennen in Baden-Baden über 2400 Meter dürfte ein Pflichttermin für ihn sein. Der Reliable Man-Sohn war ein 19.000-Euro-Kauf bei der Herbstauktion der BBAG.

Die Familie war seit 1927 im Gestüt Röttgen beheimatet, damals erwarb Peter Mühlens Unschuld (wool Winder) aus dem Besitz des Fürsten zu Hohenlohe-Oehringen. Viele gute Pferde hat die Linie hervorgebracht, mit Uomo (Orator) gab es 1959 sogar einen Derbysieger. Doch da Utamaros Mutter **Ungarin** (Goofalik), eine zweifache Siegerin, in ihren letzten Zuchtjahren ausschließlich Hengste gefohlt hat, konnte die Familie nicht

erhalten werden. Drei Black Type-Pferde hat sie bislang gebracht: Umirage (Monsun) war Dritte im Preis der Jungheinrich Gabelstapler (Gr. III), sie wurde nach Japan verkauft, Ustilago (Lando) war listenplatziert in Frankreich, Ulysses (Sinndar) belegte in einem Gr. II-Hürdenrennen in Cheltenham. Nach Utamaro wurde Ungarin Mutter des nach Schweden verkauften Utopio (Protectionist), im Jährlingsalter ist Upright (Protectionist), er ist für die BBAG-Herbstauktion vorgesehen, der letzte Nachkomme der Mutter. Es gibt überhaupt nur noch eine ganz geringe Zahl von Stuten der Familie in Deutschland, etwa die drei Jahre alte Unwetter (Earl of Tinsdal) in Schleusner-Besitz. Ungarin ist Schwester von Ungaro (Goofalik), der vier Gr. I-Rennen gewonnen hat, als Deckhengst aufgestellt wurde.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

UTAMARO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Der Jubel der Sieger: Utamaro unter Sibylle Vogt. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose

## Zweijährigen-Sieger

Hamburg, 02. Juli

**Preis der collatz + schwarz Kopiertechnik** - Kat. D, 6000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1200m

MISTER APPLEBEE (2019), H., v. Areion - Menha v. Dubawi, Zü. u. Bes.: Hermann Schröer-Dreesmann, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 70 kg, 2. Spirit (Counterattack), 3. Summerwind (Muhaarar), 4. Bajan, 5. Anno, 6. Joli des Fieffes

Ka. kK-H-K-1<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-16

Zeit: 1:14,99

Boden: weich, stellenweise schwer

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >

**BBAG**

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2020



Mister Applebee (2. v. li.) setzt sich in einem knappen Finish durch. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Ein knappes Finish, in dem sich am Ende dann doch die Pferde durchsetzten, die zuvor schon einmal am Start waren. **Mister Applebee** hatte vor einigen Wochen in Chantilly eine relativ unauffällige Vorstellung gegeben, aber schon die Tatsache, dass man ihn dorthin geschickt hatte, war gewiss ein positives Zeichen. Er war im Katalog der BBAG-Jährlingsauktion, dort wurde er für immerhin 52.000 Euro zurückgekauft.

2015 war die Mutter **Menha** bei Tattersalls tragend von Mayson für 11.000gns. über das Brookside Stud in den Besitz von Mister Applebees Züchter und Besitzer gekommen. Sie war bei nur vier Starts zweimal platziert, hatte in Großbritannien zuvor zwei Sieger gebracht. Ihr Erstling kam nicht an den Start, danach kam Mrs. Applebee (Soldier Hollow), die für das Gestüt Auenquelle letztes Jahr ein BBAG-Auktionsrennen über 1600 Meter in Hannover gewonnen hat, dort auch im Frühjahr Zweite in einem Listenrennen über die Meile war. Im Jährlingsalter ist Mister Hollow (Soldier Hollow), eine rechte Schwester von Mister Applebee ist im Fohlenalter.

Menha stammt aus einer Familie, mit der Hermann Schroer-Dreesmann seit vielen Jahren züchtet. Ihre Mutter, die nach Großbritannien verkaufte Tessara (Big Shuffle), hat ein Listenrennen in Düsseldorf gewonnen, sie ist Schwester der Listensieger Tamarina (Park Romeo) und Tirajana (Riboprince) aus einer Familie, mit der einst Walter Eichholz große Erfolge hatte. Der erste „Galopper des Jahres“, die 1957 gewählte Thila (Magnat) stammt aus dieser Linie.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**MISTER APPLEBEE**

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



**MEHR RENNINFOS**

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



## Dreijährigen-Sieger

Hamburg, 02. Juli

**Preis der Wettstar-Wettannahmestelle Hamburg-Horn** - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1400m

GERONIMO SOLDIER (2018), H., v. Soldier Hollow - Gravata v. Monsun, Zü.: Gestüt Fährhof, Bes.: Panz Racing, Tr.: Marian Falk Weißmeier, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 64,5 kg,

2. Lailaho (Stormy Jail), 3. Honigbiene (Gutaifan), 4. Glance For Glory, 5. Lonia, 6. Auensir, 7. So Free

Si. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-1<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-1<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-H-14

Zeit: 1:30,60

Boden: weich, stellenweise schwer

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >

Eingangs der Geraden sah es durchaus so aus, als ob die Favoriten dieses Rennen unter sich ausmachen würden, doch waren sie dann wenige Galoppsprünge weiter schon mit ihrem Latein am Ende. **Geronimo Soldier** war nach Gesamtform schon ein etwas überraschender Sieger, denn bei seinen sechs Starts in der laufenden Saison war er nicht über Ansätze hinausgekommen und auch seine jüngste Vorstellung, die erste in neuen Farben, war keine Offenbarung. Unter einem wie stets energischen Ritt des Champions kam er aber zu einem sicheren Sieg.

Gezogen ist er als Soldier Hollow-Sohn aus der Grimpola-Familie hervorragend. Die Mutter **Gravata** konnte bei fünf Starts auf der Rennbahn nichts bewegen, Geronimo Soldier ist ihr einziges bekanntes Produkt. Sie ist Schwester der Racebets.com-Stutenpreis (Gr. III)-Siegerin Goathemala (Black Sam Bellamy), Mutter der Listensieger Goiania (Oasis Dream) und Wolf Country



Der Champion reitet Geronimo Soldier zu einem sicheren Sieg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose

(Dubawi), sowie der Listensiegerinnen Guajara (Montjeu) und Galana (Black Sam Bellamy). Eine weitere Schwester ist Mutter von Patrick Sarsfield (Australia), Gr. III-Sieger, letztes Jahr Dritter im Großer Dallmayr-Preis (Gr. I). Zwei aktuelle Gruppe-Pferde kommen aus der Familie, Grocer Jack (Oasis Dream) und Glen Shiel (Pivotal).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### GERONIMO SOLDIER

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



### MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,  
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



### Hamburg, 02. Juli

**Preis der Büttner Group** - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, die nicht insgesamt 1.500 € gewonnen haben., Distanz: 1800m

DAYALA (2018), St., v. Kingman - Daytona Bay v. Motivator, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Marcel Weiß, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 64 kg, 2. Rufolo (Pastorius), 3. Saba Storm (Footstepsinthesand), 4. Lion King, 5. Panjo, 6. Wildpfad

Üb. 2 1/2 - 1 1/2 - K - 1 3/4 - 16

Zeit: 1:56,69

Boden: weich, stellenweise schwer



Das war eine einfache Aufgabe für die so gut gezogene **Dayala**, die bei ihrem Debüt in Köln noch etwas unauffällig lief, sich aber diesmal deutlich

gesteigert zeigte und durchaus für höhere Weihen vorgesehen ist. Der Henkel-Preis der Diana (Gr. I), für den sie noch eingeschrieben ist, dürfte aber doch etwas früh kommen.

Die Tochter des längst zum Spitzenvererber aufgestiegenen **Kingman** (Invincible Spirit) ist der zweite Nachkomme der Almased-Cup (Gr. III)-Siegerin **Daytona Bay** (Motivator), die auch Zweite im Premio Verziere (Gr. III) und Dritte im H. Liebrecht-Gedächtnispreis (Gr. III) in Iffezheim war. Zweijährig ist Mascaret (Dubawi), die als Fohlen bei Tattersalls 2019 für 300.000gns. an Madison Bloodstock gegangen ist, eine Jährlingsstute hat Sea The Moon als Vater. Vergangenes Jahr war sie bei Nathaniel, in diesem Jahr wurde sie von Too Darn Hot gedeckt. Sie ist Schwester der La Coupe (Gr. III)-Siegerin und Prix Chloe (Gr. III)-Dritten Dallas Affair (Soldier Hollow), die in Frankreich auch zwei Listenrennen gewinnen konnte, eine weitere Schwester ist die Listendritte Diamond Daisy (Shirocco). Die nächste Mutter Daytona (Lando) war in drei Listenrennen erfolgreich, in Baden-Baden, Bordeaux und Hannover. Ihr Bruder Donaldson (Lando) hat den Deutschlandpreis (Gr. I) gewonnen. Aus der Familie kommt auch Dolcetto (Gleneagles).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### DAYALA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Dayala gewinnt souverän, sie sollte noch mehr können. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose



Wenn ankommen  
nicht alles ist, dann sind  
Sie bei mir richtig!

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



**Hamburg, 03. Juli**

**Heinz Jentsch-Gedächtnisrennen** - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1600m

MUELHEIMER PERLE (2018), St., v. Pearl Secret - Breda Castle v. Dutch Art, Zü.: Zü. u. Bes.: C&S Bloodstock, Tr.: Axel Kleinkorres, Tr.: Adrie de Vries, GAG: 68,5 kg • 2. Coco Contes (Equiano), 3. Abayyah (Arri-go), 4. Mrs Pollifax, 5. Cornice, 6. Lagetta, 7. Häppchen Si.  $\frac{3}{4}$ -5-K-2-5 $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{1}{2}$

Zeit: 1:43,12

Boden: weich, stellenweise gut

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >



Nach einer Serie von Plätzen schafft Muelheimer Perle ihren ersten Sieg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose

Ein am Ende doch sicherer Sieg für **Muelheimer Perle**, die vom letzten Platz kommend die lange führende Coco Contes noch gut in den Griff bekam. Der 6.000€-Kauf von Tattersalls war in ihrer Karriere nur einmal außerhalb der Geldränge, letztes Jahr in einem Listenrennen in Hannover, in diese Richtung könnte es aber wieder gehen. Ihr Vater ist der Spitzenflieger **Pearl Secret** (Compton Place), der für 3.000 Pfund im Norton Grove Stud in England steht, als Vererber aber noch nicht so recht in Schwung gekommen ist. Er hat zwar ein paar Sieger auf der Bahn, aber noch kein Black Type-Pferd, sein erster Jahrgang ist vierjährig.

Die Mutter Breda Castle war nicht am Start, sie hat noch eine rechte Schwester von Muelheimer Perle im Zweijährigen-Alter, sie hat über eine Breeze Up-Auktion bei Tattersalls ebenfalls den Weg nach Mülheim gefunden. Breda Castle ist Schwester der in York und Newmarket auf Listenebene erfolgreichen Queen of Ice (Selkirk), die selbst Black Type-Mutter ist, Ive Gala (Invincible Spirit), eine weitere Schwester war listenplatziert. Die nächste Mutter Ice Palace (Polar Falcon) war Listensiegerin in Newcastle.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**Hamburg, 03. Juli**

**Nerone-Rennen** - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2200m

DJETTIES BEACH (2018), St., v. Soldier Hollow - Djidda v. Lando, Zü. u. Bes.: Gestüt Ebbesloh, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 67 kg, 2. Orizono (Lord of England), 3. Kiss from Greta (Soldier Hollow), 4. New Eagle, 5. Dionis, 6. Ilesh, 7. Aikido Si.  $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{3}{4}$ -3 $\frac{1}{2}$ -2-7-43

Zeit: 2:26,23

Boden: weich, stellenweise gut

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >

**BBAG**

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2019



Auf Umwegen wieder in Deutschland: Djetties Beach schlägt Orizono. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Ihren ersten öffentlichen Auftritt hatte **Djetties Beach** vor knapp zwei Jahren auf der Jährlingsauktion der BBAG in Iffezheim. Für 150.000 Euro wurde sie Panorama Bloodstock zugeschlagen, doch gab es bei der Nachuntersuchung einige Probleme, so dass sie an den Züchter zurückgegeben wurde. Das Gestüt Ebbesloh schickte sie nach Frankreich ins Training, zu Francis-Henri Grafard, für den sie vor einigen Wochen in Chantilly in einem allerdings von Northern Ruler (Ruler of the World) gewonnenen Rennen ein schwaches Debüt gab. Daraufhin entschloss man sich, sie nach Deutschland zurückzuholen, nach einem dritten Platz in Mülheim kam sie jetzt zu ihrem ersten und bestimmt noch nicht letzten Treffer.

Die Soldier Hollow-Tochter ist eine von bisher acht Black Type-Nachkommen ihrer nicht gelaufenen Mutter Mutter **Djidda** (Lando), deren bisheriges Aushängeschild Durance (Champs Elysees) ist, Siegerin im Gran Premio di Milano (Gr. II) und in der Mehl Mülhens-Trophy (Gr. III), Zweite auch in den E P Taylor (Gr. I) und Dritte im Henkel-Preis der Diana (Gr. I). Sie wurde vergangenes Jahr bei Arqana für 750.000 Euro verkauft. Dabbitse (Soldier Hollow) und Dexter (Royal Dragon) sind weitere Black Type-Sieger aus der Djidda, zudem die mehrfach listenplatziert gelaufene

**DAYALA**

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Devilish Lips (Königstiger), Mutter des zweimaligen Gruppe-Siegers Dragon Lips (Footstepsinthesand). 2018 war Djidda bei der BBAG tragend von Adlerflug für 15.000 Euro verkauft worden.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### DJETTIES BEACH

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



### MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



#### Hamburg, 04. Juli

**Schoppe Cup** - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2000m

ZOSIMA (2018), St., v. Areion - Zalexia v. Black Sam Bellamy, Zü. u. Bes.: Stall Garden Lounge, Tr.: Janina Reese, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 81 kg, 2. Gigi (Soldier Hollow), 3. Alira (Soldier Hollow), 4. Tellez • Le. 1<sup>3/4</sup>-1-12

Zeit: 2:12,86

Boden: gut, stellenweise weich




Ein Angebot der BBAG-Herbstauction 2019

Mit **Zosima** setzte sich die letzte Außenseiterin in diesem kleinen, aber durchaus feinen Feld durch, Start-Ziel kam die **Areion**-Tochter zum Zuge. Ihr Talent hatte sie schon im vergangenen Jahr angedeutet, war Dritte in einem BBAG-Auktionsrennen in Dortmund und Vierte in einer Listenprüfung in Köln. Sie schlug sich stets mit besserer Konkurrenz herum, hat noch Engagements in zahlreichen Auktionsrennen. Bei der Herbststauction der BBAG ist sie 2019 für 5.000 Euro zurückgekauft worden.



Zosima überrascht mit einem Start-Ziel-Sieg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Ihre Mutter **Zalexia** hat drei Rennen gewonnen, sie war eine ordentliche Handicapperin, gewann Ausgleich III in Hamburg und Frankfurt auf Distanzen bis zu 2200 Metern. Zosima ist ihr dritter Nachkomme und bisher einziger Sieger, zuletzt stand sie im Besitz des Gestüts Helenenhof. Sie ist Schwester der 14fachen Siegerin Zaphira (Big Shuffle). Die zweite Mutter Zarissa (Acatenango) ist Schwester des Großer Preis von Düsseldorf (Gr. III)-Siegere Zille (Experte).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### ZOSIMA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



### MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



## IMPRESSUM

### Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

### Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

### Turf-Times online

Web [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

Facebook [www.facebook.com/turftimes](https://www.facebook.com/turftimes)

Instagram [www.instagram.com/turftimes.de](https://www.instagram.com/turftimes.de)

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

# 18 Argumente für uns

## Die **BBAG** Auktionsrennen 2021



### 2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	31. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	29. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	12. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	19. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	9. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	16. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	7. Nov.	52.000 €

### 3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	29. Mai.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	4. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	4. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	24. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	1. Aug.	52.000 €
Hannover (1750 m)	22. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	28. Aug.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Hannover (2000 m)	10. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	30. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	5. Dez.	52.000 €

**Gesamtpreisgeld:  
über 1,1 Mio. €**

## Jährlings-Auktion

3. September 2021

## Sales & Racing Festival

15. und 16. Oktober 2021



[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)



## AUKTIONSNEWS

## July Sale: Godolphin-Stuten gefragt



Aureum erlöste 220.000gns. Foto: Tattersalls

Die Reise- und Quarantänebestimmungen betreffend Großbritannien wurden am Mittwoch von mehreren Ländern aufgehoben, doch war das für die Reisepläne der auswärtigen Interessenten für die Tattersalls July Sale fast zu spät. So war die Präsenz von nicht-britischen Käufern bei dieser wichtigen Sommerauktion geringer als sonst, was in Zeiten von Online-Geboten aber nicht besonders ins Gewicht fiel. Der Start der Auktion, bei der vornehmlich Mutterstuten und Pferde im Training im Ring sind, war am Mittwoch positiv, an drei Tagen inklusive Freitag wird in Newmarket versteigert.

Am ersten Tag prägten vor allem Mutterstuten das Bild und es waren die Offerten von Godolphin, die für die höchsten Preise zuständig waren. Dabei war es die vier Jahre alte Aureum (Medaglia d'Oro), die mit einem Zuschlag von 220.000gns. den Top-Preis des Tages erzielte. Im März hatte sie noch in Chelmsford gewonnen, war kurz darauf erfolgreich von Invincible Spirit gedeckt worden. Sie ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin Nemoralia (More Than Ready) aus einer Listensiegerin in den USA, Tom Goff von Blandford Bloodstock bekam den Zuschlag. Tragend von Blue Point kam die nicht gelaufene, ebenfalls vier Jahre alte Birdwatcher (Uncle Mo) in den Ring. Die Tochter einer mehrfachen Gr. III-Siegerin in den USA, diese ist eine Schwester der Gr. I-Siegerin Lady Eli (Divine Park), erlöste 160.000gns, ging an Matt Houldsworth.

Preislich dazwischen lag mit einem Zuschlag von 200.000gns. noch die zehn Jahre alte Excellent View (Shamardal), doch erwarb der Agent Charlie Gordon-Watson gleich ein Pferd mehr. Denn die Mutter des Listenplatzierten Mutaraffa (Acclamation) wurde mit einem im Februar ge-

borenen Stutfohlen des Deckhengst-Senkrechtstarters Mehmas angeboten, ist von diesem auch wieder tragend. Sie ist eine Tochter der Listensiegerin und Cherry Hinton Stakes (Gr. II)-Zweiten Pearl Grey (Gone West).

Mit **Garswood** (Dutch Art) kam sogar ein Deckhengst in den Ring. Der Sieger im Prix Maurice de Gheest (Gr. I), der bisher in England und Frankreich stand, hat in der Zucht bisher aber noch nicht viel Glück gehabt, drei Black Type-Nachkommen stehen im Rekord des Elfjährigen. So war das Interesse übersichtlich, für 40.000gns. ging er nach Saudi-Arabien.

Der Donnerstag stand mehr im Zeichen von Pferden im Training. Schon am Morgen, als vor den Rennen auktioniert wurde, gab es mit 175.000gns. einen hohen Zuschlag, als der vier Jahre alte Man of the Night (Night of Thunder) in den Ring kam. Der aktuelle Sieger aus dem Stall von Richard Hannon ging an Scheich Abdullah Al-Hmoud Al-Sabah aus Kuwait, wird dort seine Rennlaufbahn fortsetzen. 150.000gns. erlöste der drei Jahre alte Restitution (Frankel), den bisher John und Thady Gosden trainierten, für ihn geht es nach Australien.

Eine Reihe von Zuschlägen gab es an den ersten Tagen auch von deutschen Interessenten. Stephan Vogt von Renello Bloodstock ersteigerte u.a. eine zwei Jahre alte Havana Gold-Stute für Fabian Weißmeier, eine gleichaltrige Garswood-Tochter für ein Syndikat um Helmut Kappes, eine ebenfalls zweijährige Kodi Bear-Stute, die in England bleibt, sowie einen dreijährigen Acclamation-Wallach. In den Stall von Christian von der Recke wird eine drei Jahre Frankel-Tochter einrücken. Die July Sale endet an diesem Freitagabend.

## Rekord für Zoustar-Sohn

Einen Rekordpreis für einen Absetzer bei der Inglis Great Southern Sale in Australien erzielte ein Sohn des Shuttle-Hengstes **Zoustar**, als er für 360.000 A-Dollar an BBT Breeding and Racing verkauft wurde. Er ist ein Sohn der Gr. III-Siegerin Vergara (Snippetson). Ein Hengst von So You Think erlöste 290.000 A-Dollar. Der Schnitt pro Zuschlag in diesem Segment lag bei 40.696 A-Dollar, ein deutliches Plus gegenüber 2019 (A-\$ 32.275). Im vergangenen Jahr fand diese Auktion online statt.

Auch bei den Mutterstuten gab es eine Bestmarke, als die aus dem Rennstall kommende, mehrfach Black Type-platzierte Too Good Too Hard (All Too Hard) für 560.000 A-Dollar an Suman Hedge Bloodstock ging. Die mit einem starken Pedigree ausgestattete Stute soll jetzt von Written Tycoon gedeckt werden.



Andrasch Starke (front), winning his 8. German Derby on Sisfahan. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)



**GET**  
Global Equine  
Transport.com

**The English Page is  
presented by GET**

Click Here to visit [GET.com](http://GET.com)

## Derby winner Sisfahan – another In Swoop or another flop?

The Hamburg Derby meeting has been and gone, but many questions remain. The Derby itself was an exciting race, and despite some scrimmaging on the bends (almost inevitable with a field of 20), it was basically a fair race with few hard luck stories and in **Sisfahan** (Isfahan) a worthy winner, who was clearly the best horse on the day the way the race was run, and we hope that he can go on to confirm the form in the manner of In Swoop (Adlerflug) last year, who later finished runner-up in the Grand Prix de Paris and Prix de l'Arc de Triomphe. The Schlenderhan homebred has continued in good form this year, winning group races at Longchamp and Chantilly, but was slightly disappointing when only fourth, though not beaten far, in last Sunday's Grand Prix de Saint-Cloud.

However a look at the list of past winners of the German Derby show that quite a few of them never won again, and in some cases never even ran again. Obviously we hope that the most recent winner of the race continues to thrive and improve. Sisfahan has been given an official rating of

German GAG 96 1/2 (=international 113), which is towards the bottom of the scale for a Derby winner, but in fact is the same rating as In Swoop last year, and that one's rating went up to 122 in October.

Sisfahan certainly has the potential to improve significantly. He is very lightly raced and the Derby was only his fourth career start. He was a dark horse in the Derby field, but was obviously fancied as he started as fourth favourite at 23-2. He had run twice at two in the French provinces, winning his second start quite comfortably over 2000 metres on heavy ground in November, so that it was clear the stamina was there. On his only earlier start in 2021 he had been runner-up in the listed Düsseldorf Derby Trial, nor normally one of the strongest classic trials; the winner then **Aff un Zo** (Kallisto) finished a respectable fifth last Sunday, so it is clear that Sisfahan has already made huge improvement this season; his rating coming into the Derby was GAG 89, so he is officially improved by 7 1/2 kilos.

The Derby race itself was fairly straightforward. **Sky Out** (Adlerflug), in the In Swoop colours and with last year's jockey in the saddle, made the running with the favourite **Alter Adler** (Adlerflug) always close up. Sisfahan was towards the rear of the closely-bunched field, and was fourth last into the straight. Jockey Andrasch Starke could be seen angling him towards the outside and, once

in the straight, immediately brought Sisfahan over to the stands rail. Alter Adler had by now taken the lead and briefly looked certain to win. However Sisfahan could be seen charging down the wide outside, and although the two were wide apart, it was clear that Sisfahan was in front at the furlong pole and he went on to score comfortably enough by 1¼ lengths, with Imi (Tertullian) finishing well, also on the stands rail, to go third 1 1/2 lengths behind Alter Adler. The rest were all still fairly close, with only a dozen lengths separating the winner from the 19<sup>th</sup> horse home.

The time of 2 minutes 34.56 seconds was average, about nine seconds slower than the race record but still faster than all other 2400 metres races run at the meeting. The ground was drying out after heavy midweek rain, but was still probably on the slow side of good. We have seen before that the going on the stands side rail is often faster under these circumstances than it is on the inside, and Starke's move to the outside undoubtedly played an important role in the result. It is impossible to day what would have happened if Alter Adler had gone with him, but a poll of racegoers later showed that a majority of them believe that Alter Adler would otherwise have won. In any case, Starke received all the plaudits for a canny ride; the 47-year-old jockey was born near Hamburg and is regarded as a local boy. This was his eighth Derby winner, and he thus equaled the historical record of Gerhard Streit, who rode 8 German Derby winners between 1938 and 1961. For trainer Henk Grewe it was a first Derby success and "a great weight off my mind." Grewe, 38, has been training since 2014 and has had a meteoric rise to the top rank of German trainers. He was champion trainer in both 2019 and 2020 by the number of races won, and it is quite likely that he will this year be champion in terms of prize-money as well.

Sisfahan, a handsome chestnut, and very reminiscent of his sire **Isfahan** (Lord of England), the 2016 German Derby winner, was certainly one of the best-looking horses in the large field. He was bred in France by Guy Pariente and sent to the 2019 Arqana Autumn Mixed Sale, where he was bought privately for 16,000 euros by Holger Faust's HFTB Racing Agency. Faust was acting for Christoph Holschbach, the leading owner in Grewe's Cologne yard, and he ran last year in the joint ownership of Holschbach and Guy Pariente Holding. Faust is also racing manager for Darius Racing (Dr. Stefan Oschmann and his wife Shahpar) and he knew that they were looking for a potential German Derby starter, and so Sisfahan was acquired privately for a sum rumoured to be

in the region of 150,000 euros. This was shortly before the Düsseldorf race, and Sisfahan was already well regarded in the Grewe stable. It has since been revealed that Michael Motschmann also has a 50% share. Oschmann and Motschmann are old Munich friends and also in the same line of business: the former was for many years CEO and Chairman of the Board of pharmaceutical giant Merck, while Motschmann, who been an owner for 35 years, is a board member and leading shareholder of vaccine specialist BioNTech.

Sisfahan's victory was of course also a feather in the cap of his own sire Isfahan, also owned by Darius Racing; a Derby winner in his first crop is quite an achievement. Isfahan was bred by trainer Andreas Wöhler and his wife Susi and was trained by Andreas himself. He won the Preis des Winterfavoriten at two and the Bavarian Classic at three, but never ran again after his Derby victory. He now stands at Gestüt Ohlerweiherhof and his fee this year was 4,500 euros. He has had some winners in France and Italy, but this victory in Hamburg was his only success so far this year in Germany; however the Deutsches Derby is so much more valuable than any other German race that this one win is enough to put him on top of the German sires' list at present. On his dam's side Sisfahan is from a very stout French family, notable especially for top class N.H. performers.

Only later events will make clear how strong – or weak – the 2021 German Derby form is. Going into the race it looked a weak edition; many of the leading contenders missed the race for one reason or other, and only one of the 20 runners had won a Group race beforehand. We hope the form works out and certainly expect Sisfahan and Alter Adler to prove themselves to be genuine Group One performers. They are both entered in the same races and the Grosser Preis von Baden looks an obvious target for them both. That race could also see **Torquator Tasso** (Adlerflug) in the line-up. The day before the Derby he had won the Group Two Grosser Hansa-Preis, the second most important race of the meeting, in convincing style. He was runner-up to In Swoop in the 2020 German Derby and with this latest victory confirmed his status as Germany's top older horse over the Derby distance. He is officially rated GAG 99 (118) so in theory should defeat the 3yo's if, and when, they meet. However he is now at his peak and unlikely to improve much beyond his current rating (although he will have to if he is to win the Arc, now said to be his main target) while the younger horses definitely have improvement to come. The Grosser Preis von Baden could well turn out to be the key race of the season.

*David Conolly-Smith*



Joanna Wyrzyk und der polnische Derbysieger Guitar Man. Foto: offiziell

## POST AUS PRAG

### Frauenpower in Warschau, Schock in Budapest

Spätestens 100 Meter vor dem Ziel war klar, dass das diesjährige Westminster Derby (2400 m, ca. 38.800 Euro) in Warschau in die Geschichtsbücher eingehen wird. Die stark laufende **Nania** (Jukebox Jury), zuvor Siegerin in Dresden und unplatziert in den italienischen Oaks, schien unter dem tschechischen Champion Jan Verner bereits die erste deutsche Siegerin des polnischen Blauen Bandes zu sein, wurde aber am Ende der Schlamm Schlacht von Sluzewiec doch müde. Es war wirklich ein „testing ground“, der am Sonntag auf der Warschauer Rennbahn herrschte, und die von Roland Dzubasz für den Besitzer Hardy Katschke trainierte Etzeanerin musste sich auf der Ziellinie dem lange führenden und tapfer kämpfenden Hengst Guitar Man (Galileo) mit Joanna Wyrzyk um einen Kopf geschlagen geben. Sieben Längen hinter den ersten zwei holte sich Anator (Motivator) den dritten Rang.

► [Klick zum Video](#)

Der Erfolg von Joanna Wyrzyk, der Tochter des Trainers Adam Wyrzyk, ist der erste Sieg einer weiblichen Reiterin im polnischen Derby und wurde trotz Dauerregen mächtig gefeiert. Guitar Man gehörte zwar schon vor dem Start zu der

Spitze des Jahrgangs, der polnische Champion Szczepan Mazur entschied sich allerdings für den Vierten im Ziel, Adahlen (Gleneagles) und somit konnte die immer erfolgreichere Amazone den Hengst des Syndikat-Stalles Invincible Racing Group reiten. Guitar Man wurde zweijährig von Aidan O'Brien trainiert, wurde allerdings nur einmal in Dundalk herausgebracht und nach Polen verkauft. In der Obhut von Adam Wyrzyk war er Dritter in den 2000 Guineas und im Derby-Trial Nagroda Iwna.

Der beste polnische Steher Night Tornado (Night Of Thunder) kehrte im Nagroda Prezesa Totalizatora Sportowego (2600 m, ca. 21.000 Euro) unter Stefano Mura auf die Siegerstraße zurück, musste aber bis zum Ende mit dem letztjährigen Derby-Sieger Night Thunder (Nathaniel) kämpfen und rettete sich mit einem Hals in Ziel. Dritte wurde eine weitere Derbysiegerin Nemezis (Sea The Stars) vor dem in Tschechien trainierten Serben Markoni LP (Glavalcour), der auf der schweren Bahn erneut zeigte, dass man sich seinen Namen für die Zukunft merken sollte.

► [Klick zum Video](#)

Unter den Meilern im Memorial Fryderyka Jurjewicza (1600 m, ca. 11.600 Euro) blieb Timemaster (Mukhadram) mit Martin Srnc souverän und knüpfte an seinen Juni-Erfolg aus Bratislava mit einem sicheren Sieg um 1 3/4 Längen vor Snow Storm (Slade Power) und Colonelle (Lemon Drop Kid) an.

► [Klick zum Video](#)

Eine noch größere Überraschung gab es am selben Tag in Budapest beim 99. Magyar Derby (2400 m, ca. 39 800 Euro). Der haushohe Favorit Eggi's Choice (Fascinating Rock), zuvor erfolgreich sowohl in den 2000 Guineas, als auch im letzten Vorbereitungsrennen Alagi Díj, kam zwar wieder mit seinem starken Speed, wirkte aber diesmal gegen den Außenseiter 307:10 Shy Boy (Move Your Vision) mit Tamás Nagy vollkommen machtlos und musste sich um 2 1/2 Längen geschlagen geben. Dritter wurde der von Christine Hottewitzsch gezogene Binabik (Amaron), der zweijährig in Serbien gelaufen ist und sich fürs Derby mit dem fünften Platz im Alagi Díj qualifizierte.

» **Klick zum Video**

Shy Boy wird von Fruzsina Zaláné Nyulasi, der Ehefrau des erfolgreichen Trainers Csaba Zala, trainiert, für Tamás Nagy war es bereits der zweite Derbysieg. Bemerkenswert: drei Jahre nach dem Erfolg mit Esti Fény gelang es ihm wieder mit einem Hengst aus ungarischer Zucht. Shy Boy wurde im Gestüt Bábolna geboren. Sein Vater Move Your Vision, ein Sohn von Galileo und der Breeders' Cup Juvenile Fillies-Siegerin Cash Run, deckt in der Slowakei, wo er letztes Jahr Deckhengst-Champion war. Im Training von Zuzana Kubovicová war er unter anderem Zweiter im Tschechischen Derby.

In Lysá nad Labem ging die bemerkenswerte Serie von Jockey Jan Kratochvíl weiter. Der einstige Hindernischampion hat für die populäre Waldrennbahn eine besondere Vorliebe und gilt hier als beinahe unschlagbar. Auch deshalb wurde er für das Eva Palyzová-Memorial (4600 m, ca. 5.800 Euro) vom Besitzer Josef Dufek in den Sattel von Aeneas (Galileo) geholt, obwohl Kratochvíl seit diesem Jahr nicht mehr bei dem Trainer des Hengstes Josef Vána beschäftigt ist. Die Rechnung ging voll auf, denn Kratochvíl und Aeneas setzten sich hochüberlegen um 12 Längen durch und machten nach den Siegen von 2019 und 2020 den Hatrick. Der Rest kämpfte um den zweiten Platz, den sich Larizano (Jape) vor dem zweimaligen Sieger aus Wrocław Her Him (Kendargent) holte.

» **Klick zum Video**

*Martin Cáp, Prag*



**JA, ICH WILL!**

**...schon VOR der BBAG-Jährlingsauktion auf IHR Angebot aufmerksam werden!**



Der Favorit In Swoop hat als Vierter das Nachsehen, Broome gewinnt mit Colin Keane. Foto: Dr. Jens Fuchs

**IRT**  
Your horse.  
Our passion.

**Turf International  
is presented by IRT**  
click here to visit [www.irt.com](http://www.irt.com)

**Saint-Cloud, 04. Juli**

**Grand Prix de Saint-Cloud - Gruppe I, 400000 €**, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m  
BROOME (2016), H., v. Australia - Sweepstake v. Acclamation, Bes.: Matsushima/Magnier/Tabor/Smith, Zü.: Epona Bloodstock, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Colin Keane • 2. Ebaiyra (Distorted Humor), 3. Gold Trip (Outstrip), 4. In Swoop, 5. Baron Samedi, 6. Ambition, 7. Nagano Gold, 8. Kaspar • 1, N, 1 1/4, 2 1/2, 1, 3/4, 4  
Zeit: 2:29,11 • Boden: weich

» **Klick zum Video**

Es könnte ein überdurchschnittlicher Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I) gewesen sein, der auch aus deutscher Sicht von großem Interesse war. Exakt ein Jahr nach seinem damals noch etwas überraschenden Sieg im Derby in Hamburg waren alle Augen auf **In Swoop** (Adlerflug) gerichtet. Seitdem war er stets Erster oder Zweiter gewesen, Zweiter natürlich im „Arc“, dieses Jahr gewann er den Grand Prix de Chantilly (Gr. II) und den Prix d'Hedouville (Gr. III). Das brachte ihm jetzt die Favoritenrolle ein, doch kam er mit dem Rennverlauf nicht klar, war wohl doch etwas unter Wert geschlagen. Broome galoppierte die Konkurrenz von der Spitze aus förmlich aus den Schuhen, die Zeit des Rennens war durchaus vorzeigbar. Der Röttgener **Kaspar** (Pivotal) war aus dem Vordertreffen geschlagen, als es ernst wurde.

Vor zwei Jahren schien **Broome** nach Siegen in den Ballysax Stakes (Gr. III) und den Derby Trial Stakes (Gr. III) in Leopardstown auf dem Weg zu klassischen Weihen. Er war dann auch Vierter im Epsom Derby (Gr. I), doch danach lief es nicht mehr rund. Vergangene Saison kam er nur zweimal in Abständen an den Start. In diesem Jahr aber startete er richtig durch, er gewann drei Rennen in Folge, darunter die Mooresbridge Stakes (Gr. II), war jeweils Zweiter im Tattersalls Gold Cup (Gr. I) und in den Hardwicke Stakes (Gr. II). Vom Rating her war das jetzt sicher seine beste Vorstellung.



Jockey Colin Keane, Broome und sein Pfleger nach dem Sieg. Foto: Dr. Jens Fuchs



Silbernes für die Sieger, neben Coolmore zeichnen japanische Interessen als Besitzer verantwortlich. Foto: Dr. Jens Fuchs

Broome, ein einstiger 150.000gns.-Jährling von Tattersalls, ist der bisher beste Nachkomme der **Sweepstake** (Acclamation), Siegerin in den National Stakes (LR) über 1000 Meter in Sandown, sowie in Fair Grounds/USA, sie ist dort und auch in den Princess Margaret Stakes (Gr. III) auf Gruppenebene platziert gelaufen. In der Zucht hat sie bislang vier andere Sieger gebracht, aktuell ist auch der Zweijährige Point Lonsdale (Australia) in den Schlagzeilen. Broomes rechter Bruder, ein 575.000gns.-Jährling von Tattersalls, hat gerade die Chesham Stakes (LR) in Royal Ascot gewonnen, gilt als kommender Crack. Eine Jährlingsstute stammt von **Lope de Vega** ab, letztes Jahr wurde die Mutter von **Frankel** gedeckt. Aus der Familie ist in erster Linie der Gr. I-Sieger und Deckhengst **Zoffany** (Dansili) zu erwähnen. Mit **Rostropovich** (Frankel) und **Ernest Hemingway** (Galileo) kommen andere gute Steher aus der Linie.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### Haydock Park, 03. Juli

#### Lancashire Oaks - Gruppe II, 101000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2400m

ALPINISTA (2017), St., v. Frankel - Alwilda v. Hernando, Bes. u. Zü.: Kirsten Rausing, Tr.: Sir Mark Prescott, Jo.: Luke Morris 2. Lady Hayes (Kodiac), 3. Caballetta (Mastercraftsman), 4. Mystery Angel, 5. Tribal Craft, 6. Bharani Star, 7. Makawee, 8. La Lune, 9. Dubai Fountain

1 1/4, 3/4, 1 3/4, H, 1/2, 1 3/4, 3/4, 3/4  
Zeit: 2:37,34 • Boden: weich

Es war der längst fällige erste Gruppe-Treffer für die erstklassig gezogene **Alpinista**, die zuvor in Goodwood und Salisbury Listenrennen gewonnen hatte, zudem jeweils Zweite in den Yorkshire Oaks (Gr. I) und den Princess Royal Stakes (Gr. III) geworden war. **Kirsten Rausing** hat aus der Fa-

milie in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Klassepferde gezogen. Alpinistas Mutter **Alwilda** (Hernando) hat 2015, damals fünfjährig, das Silberne Band (LR) über 3850 Meter in Köln gewonnen. Die **Frankel**-Tochter ist ihr Erstling, danach kamen die jetzt zwei Jahre alte Alpenblume (Kendargent) und ein Jährlingshengst von **Oasis Dream**.

Alwilda ist Schwester des Gr. III-Siegers **Algometer** (Archipenko) und der Listensieger All At Sea (Sea The Stars) und Alignak (Sea The Moon) aus der **Albanova** (Alzao), die im Sommer 2004 den Rheinland-Pokal (Gr. I) in Köln, den Deutschland-Preis (Gr. I) in Düsseldorf und den Preis von Europa (Gr. I) in Köln gewinnen konnte. Deren Schwester **Alborada** (Alzao) war zweimal den Champion Stakes (Gr. I) in Newmarket erfolgreich.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### Sandown Park, 03. Juli

#### Coral Charge - Gruppe III, 67000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1000m

CAME FROM THE DARK (2016), W., v. Dark Angel - Silver Shoon v. Fasliyev, Bes.: Pak-Kwan Siu, Zü.: Yeomanstown Stud u. Doc Bloodstock, Tr.: Ed Walker, Jo.: Tom Marquand

2. Arcibo (Invincible Spirit), 3. Happy Romance (Dandy Man), 4. Stone of Destiny, 5. Count d'Orsay, 6. Lazuli, 7. Keep Busy, 8. Ainsdale, 9. Atalis Bay, 10. Rocket Action

H, H, 2, K, 3/4, 1, kK, K, 14

Zeit: 1:02,94 • Boden: gut bis weich

Vornehmlich in der Handicap-Klasse hatte sich **Came from the Dark** in seiner bisherigen Karriere getummelt, doch eine Operation an den Atemwegen plus der Kastration im vergangenen Winter hat ihm einen Schub gegeben. Im April gewann er ein besseres Handicap in Newbury, war dann Zweiter in Palace House Stakes (Gr. III). Der jetzt erste Gruppe-Sieg, ein immerhin 480.000 gns. teurer Jährling, gelang in durchaus anspruchsvoller Gesellschaft. Der **Dark Angel**-Sohn ist ein Sohn der Siegerin **Silver Shoon** (Fasliyev), die Zweite in den Round Tower Stakes (Gr. III) und noch zweimal listenplatziert war. Sie hat noch einen weiteren Sieger auf der Bahn, eine rechte Schwester von Came from the Dark ist im Jährlingsalter.

Silver Shoon ist Schwester der erstklassigen Fliegerin Pipalong (Pips Pride), Siegerin im Sprint Cup (Gr. I), jeweils Dritte in den Nunthorpe Stakes (Gr. I), dem July Cup (Gr. I) und dem Prix de l'Abbaye de Longchamp (Gr. I). Aus der Familie kommt auch der mehrfache Gr.-Sieger und Deckhengst **Gris de Gris** (Slickly).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**Sandown Park, 03. Juli**

**Coral-Eclipse** - Gruppe I, 629000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

ST MARK'S BASILICA (2018), H., v. Siyouni - Cabaret v. Galileo, Bes.: Derrick Smith, Susan Magnier & Michael Tabor, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Addeybb (Pivotal), 3. Mishriff (Make Believe), 4. El Drama • 3 1/2, H, 2 3/4

Zeit: 2:10,87 • Boden: gut



St. Mark's Basilica holt sich die "Eclipse". Foto: offiziell

Nur vier Pferde am Start, aber drei davon fallen unter den Begriff „Extraklasse“, am Ende war es **St Mark's Basilica**, der der Konkurrenz nicht die geringste Chance ließ. Es war endlich einmal wieder ein Gr. I-Sieg von **Ryan Moore** für den Stall von **Aidan O'Brien**, oft genug hatte er in den vergangenen Monaten auf dem falschen Pferd gesessen. Mit St Mark's Basilica hatte er überhaupt noch kein Rennen gewonnen.

Im vergangenen Oktober hatte der Hengst unter **Frankie Dettori** in Newmarket die Dewhurst Stakes (Gr. I) für sich entschieden, zum Kurs von 10:1 als eher unbeachteter Starter. Bei seinen vier Starts zuvor, ausschließlich auf dem Curragh, gewann er in der Maidenklasse über 1200 Meter, war Dritter in den National Stakes (Gr. I) und Fünfter in den Phoenix Stakes (Gr. I). In diesem Jahr siegte er vor Sandown zweimal, in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) und im Prix du Jockey Club (Gr. I), jeweils unter **Ioritz Mendizabal**. Die wichtigen 2000-Meter-Rennen stehen weiterhin auf seinem Fahrplan, das Juddmonte International (Gr. I) könnte am 18. August die nächste Aufgabe sein.

1,3 Millionen gns. hat er als Jährling bei Tattersalls gekostet. Auf den ersten Blick war der Kauf etwas ungewöhnlich, denn Coolmore fokussiert sich bei Jährlingen eher auf Nachkommen eigener Hengste. Doch John Magnier war zeitweise im Besitz der Mutter **Cabaret** (Galileo). Er hatte sie als

Jährling gekauft, sie war u.a. in den Silver Flash Stakes (Gr. III) erfolgreich. 2011 gab sie Magnier aber wieder ab, an den Australier **Robert Scarborough**. Die ersten Zuchtjahre der Stute waren wenig aufregend, doch der 2016 geborene **Magna Grecia** (Invincible Spirit), ein 340.000gns.-Fohlenkauf von Coolmore, gewann die 2000 Guineas (Gr. I) und die Vertem Futurity Trophy Stakes (Gr. I), er steht als Deckhengst in Irland. Ein rechter Bruder von St Mark's Basilica wurde von Scarborough letztes Jahr bei Tattersalls für 650.000gns. zurückgekauft, er heißt Paris Lights, wird von Jessica Harrington trainiert.

Cabaret, die dieses Jahr einen Hengst von **Kingman** gebracht hat, ist Schwester von Drumfire (Danehill Dancer), Sieger in den Solario Stakes (Gr. III), und von Ho Choi (Pivotal), Listensieger in Sha Tin/Hong Kong, Zweiter in den Gimcrack Stakes (Gr. II). Die Familie hat im **Haras de Saint-Pair** von Andreas Putsch durch die Prix Vermeille (Gr. I)-Siegerin **Pearly Shells** (Efisio) und ihre Nachkommen bedeutende Erfolge. Diese ist vor Kurzem eingegangen.

Der Vater **Siyouni** (Pivotal) ist mit einer Decktaxe von 140.000 Euro im Haras de Bonneval der mit Abstand teuerste Hengst auf dem europäischen Kontinent. Von seinen anderen fünf Gr. I-Siegern stammt auch **Sottsass** aus einer **Galileo**-Mutter.

👉 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**Saint-Cloud, 04. Juli**

**Prix Eugene Adam** - Gruppe II, 130000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2000m

PRETTY TIGER (2018), H., v. Sea the Moon - Fast and Pretty v. Zamnidar, Bes.: Bernard Giraudon, Zü.: Chevotel de la Hauquerie, Tr.: Fabrice Vermeulen, Jo.: Christophe Soumillon • 2. Caprice des Dieux (Declaration of War), 3. Adhamo (Intello), 4. Mendocino, 5. Singledon • 2, 2, H, 6 1/2 • Zeit: 2:10,83

Boden: weich

▶ **Klick zum Video**

Mit **Mendocino** (Adlerflug) war aus München ein Hengst angereist, mit dem man im Derby in



Pretty Tiger gewinnt den Prix Eugene Adam, im Sattel Christophe Soumillon. Foto: Dr. Jens Fuchs



Das Team um **Pretty Tiger** nach dem Sieg. Foto: Dr. Jens Fuchs

Hamburg gestartet wäre, hätte er dafür die Qualifikation geschafft. Er wurde dann nach Saint-Cloud umdirigiert, wo er respektabel lief, aber keine ernsthafte Siegchance hatte. Mit mehr Routine sollte ihm aber noch Einiges zutrauen, es war sein erst dritter Start.

Der Sieger **Pretty Tiger** hingegen ist ein Routinier, vier Rennen hat er inzwischen gewonnen, zwei zu Jahresbeginn in Cagnes-sur-mer, dann ein Listenrennen in Saint-Cloud, im Prix du Jockey Club (Gr. I) war er Sechster. Er ist der jetzt achte Gr.-Sieger für seinen Vater **Sea The Moon** (Sea The Stars), 105.000 Euro hatte er als Jährling bei Arqana gekostet. Zwei seiner Geschwister haben gewonnen, **Pretty Boy** (Siyouni) war Dritter im Prix Thomas Bryon (Gr. III). Die zweite Mutter ist die exzellente Rennstute **Tres Rapide** (Anabaa Blue), die im Prix de Royallieu (Gr. II) und Großen Preis der Badischen Unternehmer (Gr. II) jeweils Zweite war. Sie hat deutsche Wurzeln, ist Schwester u.a. der Gruppe-Sieger **Tres Blue** (Anabaa Blue) und **Tres Rock Danon** (Rock of Gibraltar), ein sehr guter Steher, der als Deckhengst aufgestellt wurde.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### **Newmarket, 08. Juli**

#### **Bahrain Trophy** – Gruppe III, 168000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2600m

*YIBIR* (2018), W., v. **Dubawi** – **Rumh** v. **Monsun**, Bes. u. Zü.: *Godolphin*, Tr.: *Charlie Appleby*, Jo.: *James Doyle*  
 2. *Mandoob* (Farrh), 3. *Dancing King* (Free Eagle), 4. *Gear Up*, 5. *Stowell* • 2 1/2, 3, 5 1/2, 5 1/2  
 Zeit: 2:46,77 • Boden: gut bis fest

Vor 48 Tagen war **Yibir** letztmalig am Start gewesen, in einem vom späteren Irish Derby (Gr. I)–Zweiten Lone Eagle (Galileo) gewonnenen Listenrennen in Goodwood hatte er Platz zwei belegt. Davor hatte er in diesem Jahr Rang drei im Classic Trial (Gr. III) und Rang vier in den Dee Stakes (LR) belegt. Alles wohl nicht zufriedenstellend

für seine Umgebung, denn nur wenige Tage nach Goodwood wurde er kastriert. Das war offensichtlich der richtige Schnitt, denn in Newmarket kam er zu einem letztendlich sehr leichten Sieg, dem dritten insgesamt, zweijährig war er bereits zweimal erfolgreich gewesen.

Der **Dubawi**-Sohn stammt aus der von der **Stiftung Gestüt Fährhof** gezogenen **Rumh** (Monsun), die 2009 für 300.000gns. bei Tattersalls über John Ferguson an Darley verkauft wurde. Sie war eine gute Rennstute, gewann die Ballymacoll Stakes (LR) in Newbury und war auch mehrfach listenplatziert. Vier Sieger hat sie bisher auf der Bahn, an der Spitze **Wild Illusion** (Dubawi), Siegerin in den Nassau Stakes (Gr. I), dem Prix Marcel Boussac (Gr. I) und dem Prix de l'Opéra (Gr. I). Really Special (Shamardal) war Listensiegerin in Newmarket, Ceratonia (Oasis Dream) Zweite im Prix d'Aumale (Gr. III). Ein zwei Jahre alter Hengst stammt erneut von Dubawi ab, ein Jährlingshengst von **Golden Horn**. Rumh ist eine Schwester der Listensiegerin **Realeza** (Maxios), die in der Fährhofer Herde ist. Die nächste Mutter **Royal Dubai** (Dashing Blade) war Siegerin im Preis der Winterkönigin (Gr. III), ihre Schwester **Royal Highness** (Monsun) war in den Beverly D Stakes (Gr. I) erfolgreich, ist Mutter des mehrfachen Gr.-Siegers und Deckhengstes **Free Port Lux** (Oasis Dream).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### **Newmarket, 08. Juli**

#### **July Stakes** – Gruppe II, 101000 €, 2 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1200m

*LUSAIL* (2019), H., v. **Mehmas** – **Diaminda** v. **Diamond Green**, Bes.: *Al Shaqab*, Zü.: *Tally Ho Stud*, Tr.: *Richard Hannon*, Jo.: *Pat Dobbs*

2. *Asymmetric* (Showcasing); 3. *Sam Maximus* (Showcasing), 4. *Ebro River*, 5. *Eldrickjones*, 6. *The Organizer*, 7. *Tolstoy*, 8. *Jadhlaan*, 9. *Aleezdancer*, 10. *Project Dante*, 11. *Dig Two* • K, K, 1, 1 1/2, K, 3/4, 1 1/2, 1 1/4, 1/2, K • Zeit: 1:10,57 • Boden: gut bis fest

Ein knappes Finish, denn noch wenige Meter vor dem Ziel kamen vier Pferde für den Sieg in Betracht. Am Ende hatte **Lusail** die Nase vorne, sorgte für den sechsten Sieg in den letzten zwölf Jahren für den **Hannon**-Stall. Es war sein vierter Start: Mitte Mai hatte er zu hoher Quote von 28:1 beim Einstand in York gewonnen, war dann Dritter in Pontefract gewesen, bevor er Mitte Juni erfolgreiche Bekanntschaft mit dem July Course in Newmarket gemacht hatte.

Der 160.000gns.-Jährling von Tattersalls ist der jetzt sechste Gr.-Sieger von **Mehmas** (Acclamation) aus dessen zweiten Jahrgang. Der aktuell für 25.000 Euro im Tally-Ho Stud in Irland stehende Hengst zeigt durch seine Nachkommen, dass sein „freshman sire“-Championat letztes Jahr

keine Momentaufnahme war. Lusail ist der zweite Nachkomme seiner zweijährig erfolgreichen Mutter, die noch eine Jährlingsstute von **Kodiac** hat. **Diaminda** ist Schwester des guten Fliegers Fayr Jag (Fayruz), Sieger in den Golden Jubilee Stakes (Gr. I) sowie in drei Gr. III-Rennen über kurze Wege.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### Newmarket, 08. Juli

**Princess of Wales's Stakes** - Gruppe II, 129000

€, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

SIR RON PRIESTLEY (2016), H., v. Australia - Reckoning v. Danehill Dancer, Bes.: Paul Dean, Zü.: Mascalls Stud, Tr.: Makr Johnston, Jo.: Franny Norton

2. Al Aasy (Sea the Stars), 3. Star Safari (Sea the Stars), 4. Banglok, 5. Highest Ground

H, 2 1/2, 2 1/4, 3 1/2

Zeit: 2:29,15

Boden: gut bis fest

571 Tage war **Sir Ron Priestley** nach seinem zweiten Platz im St. Leger (Gr. I) 2019 in Doncaster nicht mehr am Start gewesen, doch hat sich der jetzt Fünfjährige dieses Jahr eindrucksvoll zurückgemeldet. Im April gewann er ein Listenrennen in Nottingham, siegte dann in den Jockey Club Stakes (Gr. II), war Dritter im Yorkshire Cup (Gr. II). In den Hardwicke Stakes (Gr. II) hatte er nichts zu bestellen, auf längerer Distanz war er jetzt wieder in Siegform, wobei er Start-Ziel gegen den ständig attackierenden Favoriten **Al Aasy** (Sea The Stars) sicher hinkam.

Der einstige 70.000gns.-Jährling von Tattersalls stammt aus dem ersten Jahrgang von **Australia** (Galileo), Vater auch des aktuellen Gr. I-Siegers Broome. Die Mutter **Reckoning** (Danehill Dancer) hat Listenplatzierungen in Newcastle, Goodwood und Doncaster aufzuweisen, mit **Subjectivist** (Teofilo) hat sie nach Sir Ron Priestley gleich ein weiteres erstklassiges Pferd gebracht. Dieser hat vor einigen Wochen den Ascot Gold Cup (Gr. I) gewonnen. Die drei Jahre alte Alba Rose (Muhaarar) war letztes Jahr Dritte in den Rockfel Stakes (Gr. II). Im Johnston-Stall steht noch eine zwei Jahre alte **Ulysses**-Stute, ein Jährlingshengst hat **Roaring Lion** als Vater. Reckoning ist Schwester von Hope Cross (Cape Cross), Gr. III-Zweite in Gulfstream Park aus der Familie der Deckhengste **Sholokhov** (Sadler's Wells),

**Intense Focus** (Giant's Causeway) und **Soldier of Fortune** (Galileo) sowie der Gr. I-Siegerin **Skitter Scatter** (Scat Daddy).

Der aus der **Brümmerhofer** Zucht stammende **Star Safari** (Sea the Stars) lief als Dritter ein sehr gutes Rennen. Sein Trainer **Charlie Appleby** nannte im britischen Fernsehen Deutschland als nächstes Ziel für ihn. Der Hengst ist für alle Gruppe I-Rennen der kommenden Monate genannt.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## STALLIONNEWS

### Drei Deckhengste mit ersten Siegern

**The Grey Gatsby** (Mastercraftsman), Deckhengst im Haras du Petit Tellier, ist ein weiterer Deckhengst, der in seinem ersten Jahrgang seinen ersten Sieger gestellt hat. Das war am vergangenen Freitag im französischen Compiègne der zwei Jahre alte Jay Gatsby, der ein 1400-Meter-Rennen gewann. Der Vater war u.a. Sieger im Prix du Jockey Club (Gr. I) und den Irish Champion Stakes (Gr. I), im Jahrgang 2019 sind 56 Nachkommen registriert.

+++

Vom Start gekommen ist auch der im Haras de Bouquetot tätige **Ectot** (Hurricane Run), erfolgreich u.a. im Criterium International (Gr. I) und im Joe Hirsch Turf Classic (Gr. I). Sein Sohn Hewiliget In, einer von vierzig Nachkommen im ersten Jahrgang, gewann am Sonntag im französischen Vittel. Ectot ist ein Halbbruder des Gr. I-Siegers und Gr. I-Vererbers Most Improved (Lawman).

+++

Etwas länger dauerte es, bis **Night Wish** (Sholokhov) seinen ersten Sieger stellte. Das lag daran, dass er im Haras de Montaigu in Frankreich von vornherein als Deckhengst für die Hindernisferdezucht propagiert wurde. Seine erste Siegerin war jetzt die drei Jahre alte Oh Marie, die am Sonntag in Saint-Malo ein Hürdenrennen über 3200 Meter gewann. 64 Stuten hatte er 2017 gedeckt.

## PFERDE

## BBAG-Kauf gewinnt Serbisches Derby



Funpalast und sein Team. Foto: offiziell

Der BBAG-Kauf Funpalast (Cockney Rebel) gewann am Sonntag in Belgrad/Serbien das mit umgerechnet 4.300 Euro für den Sieger dotierte Srpski Galopski Derby über 2400 Meter der Sandbahn gegen elf Gegner. Zvarovski (Bow Creek) und Disco Beats (Pearl Secret) belegten die nächsten Plätze. Der drei Jahre alte Hengst stammt aus französischer Zucht, war über das Haras de Saint-Arnoult bei der BBAG-Herbstauktion für 2.500 Euro in den Besitz von Milos Milunovic gegangen, Milan Konkoi ritt ihn für Trainer Srdjan Jovin.

## Kometdieding gewinnt Durban July

Kometdieding (Elusive Fort), ein drei Jahre alter Hengst im Training bei Harold Crawford und dessen Tochter Michelle Rix, war am letzten Samstag der Sieger im Durban July in Greyville, dem über 2200 Meter führenden wichtigsten Rennen in Südafrika. Linebacker (Captain Of All) und der Favorit Got the Greenlight (Gimmethgreenlight) belegten die nächsten Plätze. Kometdieding war zuvor schon zweimal in wichtigen Rennen an Linebacker gescheitert, dem Sieger im Cape Derby (Gr. I), das der Konkurrent verletzungsbedingt auslassen musste. Doch kam dieser mit vier Siegen im Gepäck an den Start, darunter in den Politician Stakes (Gr. III), setzte sich jetzt mit Gavin Lerena im Sattel zum Kurs von 10:1 gegen 17 Gegner durch. Der Acatenango-Enkel Belgarion (Dynasty) wurde Neunter. Das Rennen war mit zwei Millionen Rand (ca. €120.000) dotiert.

## Der große Arazi ist tot

Im Alter von 32 Jahren ist im Stockwell Stud im australischen Bundesstaat Victoria mit **Araz** (Blushing Groom) einer der spektakulärsten Sieger in der Geschichte des Breeders' Cups eingegangen. Allen Paulson hatte ihn einst als Absetzer für 350.000 Dollar in Keeneland gekauft und ihn zu Francois Boutin nach Frankreich ins Training geschickt. Nach sechs Siegen in Folge zweijährig inklusive Prix Morny (Gr. I), Prix de la Salamandre (Gr. I) und Grand Criterium (Gr. I), stets unter Gerald Mosse, verkaufte Allen Paulson einen 50prozentigen Anteil an Arazi für neun Millionen Dollar an Scheich Mohammed. Der Hengst gewann dann bei seinem ersten Start auf Sand unter Pat Valenzuela mit einem grandiosen Auftritt in Churchill Downs/Kentucky den Breeders' Cup Juvenile (Gr. I).

### Klick zum Video

Bei sechs Starts dreijährig konnte er an diese Leistungen nicht mehr anknüpfen, zwei Siege schaffte er noch, im Prix du Rond-Point (Gr. II) über 1600 Meter in Longchamp und in einem Listenrennen in Saint-Cloud. Im Kentucky Derby (Gr. I) wurde er Achter. Als Deckhengst war er jedoch eine Enttäuschung, auch wenn er mit Congaree einen fünfmaligen Gr. I-Sieger in den USA auf der Bahn hatte. Als Vater erfolgreicher Mutterstuten sah die Bilanz etwas besser aus. Er stand im Dalham Hall Stud in Newmarket, auf Three Chimneys in Kentucky und in Japan, von wo er aus in das Gestüt Söhrenhof in die Schweiz wechselte. Schon damals war er als Shuttle-Hengst auch in Australien im Einsatz, dort verbrachte er dann auch seinen Ruhestand.

## Daveron-Sohn Zweiter in Gr. III-Rennen

Rang zwei gab es für den sechs Jahre alten Wallach March to the Arch (Arch) am vergangenen Donnerstag in Woodbine/Kanada in den mit 171.000 Dollar dotierten Dominion Day Stakes (Gr. III), der Sieger war Mighty Heart (Dramedy). Seine Mutter **Daveron** (Black Sam Bellamy) hat in Deutschland für Team Valor u.a. den Preis der Hotellerie (LR) in Baden-Baden gewonnen, dann in den USA mit zwei Gr.-Siegen und Platz drei in den First Lady Stakes (Gr. I) noch einmal zugelegt. Sie ist Mutter auch des fünf Jahre alten Global Access (Giant's Causeway), der bislang drei Gr. III-Rennen gewinnen konnte. Mit Erfolgen in den King Edward Stakes (Gr. II) und den Wise Dan Stakes (Gr. II) ist March to the Arch aber noch über ihm anzusiedeln.

Daveron war 2011 in Keeneland für 750.000 Dollar an Live Oak verkauft worden, sie hat noch jüngere Nachkommen von Kitten's Joy und Quality Road. Es handelt sich um die Röttgener „D“-Familie mit Kentucky Derby (Gr. I)- und Dubai World Cup-Sieger **Animal Kingdom** (Leroidesanimaux) als prominentestem Vertreter in der engeren Verwandtschaft.

## Alounak wieder erfolgreich

Der einst von Waldemar Hickst für Darius Racing trainierte **Alounak** (Camelot) gewann am Samstag im englischen Haydock den mit rund 60.000 Euro für den Sieger dotierten Old Newton Cup, ein über 2400 Meter führendes Handicap, in dem elf Gegner hinter dem von Silvestre de Sousa gerittenen Sechsjährigen waren. 2019 hatte Alounak den Preis der Sparkassen Finanzgruppe (Gr. III) in Baden-Baden gewonnen, war Zweiter in den Canadian International Stakes (Gr. I) und Fünfter im Breeders' Cup Turf (Gr. I) gewesen. Er wurde danach in den Stall von Andrew Balding verkauft, einige ordentliche Platzierungen sprangen heraus, aber bislang kein Sieg. Ende 2020 wurde er kastriert, was scheinbar eine positive Wirkung hatte.

## Madita Zweite in Gr. III-Rennen

Die vom Gestüt Hachetal gezogene **Madita** (Soldier Hollow) kam am Dienstag in Parx/USA in den mit 200.000 Dollar dotierten Dr. James Penny Memorial Stakes (Gr. III) über 1700 Meter der Grasbahn auf Rang zwei. Die Sechsjährige, die Arnaud Delacour für Team Valor trainiert, musste sich unter Hector Diaz jr. nur knapp der Favoritin Princess Grace (Karakontie) beugen. Es war die bisher beste Leistung von Madita in den USA.

## Dritter Sieg für Feuermond

Der vom Gestüt Görlsdorf gezogene **Feuermond** (Sea The Moon) hat letzte Woche in Australien bei seinem fünften Start sein drittes Rennen gewonnen. Von Lindsay Smith für ein Syndikat trainiert holte er sich in Geelong eine 1535-Meter-Prüfung. Es war der erste Auftritt nach einer längeren Pause, die bisherigen Erfolge datieren aus dem Dezember 2020. Der vier Jahre alte Wallach war als Jährling bei Tattersalls über Stauffenberg Bloodstock für 105.000 GnS. an den Agenten Justin Bahen verkauft worden. Er ist der Erstling der Frau Anna (Kallisto), eine rechte Schwester wurde vergangenes Jahr bei der BBAG für 67.000 Euro über Paul Harley an Erika Gilliar abgegeben.

## Salomina-Sohn gewinnt in Japan-Rekordzeit

Schon im Schlussbogen verlor der dreijährige Hengst Escola (Deep Impact) am vergangenen Samstag im japanischen Kokura seine Gegner. Mit Weile, d.h. mit mehr als zehn Längen, war der von Yuga Kawada gerittene heiße Favorit in diesem über 1.800 Meter führenden Maidenrennen im Ziel voraus. Die Zeit des Rennens von 1:43,8 Minuten markierte eine neue Rekordzeit in Japan für dreijährige und ältere Pferde über diese Distanz auf Gras. Escola, den Mitsumasa Nakauchida für Kazumi Yoshida trainiert, war bei seinem zweiten Start erstmals mit Scheuklappen angetreten. Beim Rennbahndebüt Ende Januar belegte er auf schwerem Boden den vierten Platz.

**Klick zum Video** (Escola Nr. 5)

Escola ist das fünfte Fohlen der vom Gestüt Bona gezogenen Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Salomina** (Lomitas), allesamt sind Sieger in Japan. Insbesondere als Mutter des Gr. I-Siegers Salios (Heart's Cry) sowie von Salacia (Deep Impact), Gr. II-Siegerin und u.a. Zweite im renommierten Arima Kinen (Gr. I), ist Salomina eine Perle im Zuchtstutenbestand der Northern Farm.

# Jaah! Kostenlos!

Abonnieren auch Sie  
unseren Galopp-Newsletter:  
[www.galopp-newsletter.de](http://www.galopp-newsletter.de)



**RENNVORSCHAU NATIONAL**
**Dresden, 10. Juli**
**Großer bwin Sommerpreis  
Listenrennen, 15000 €**

Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1900m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/
1 2	<b>Wonnemond</b> , 61 kg Stall Frohnbach / Sascha Smrczek 2013, 8j., b. W. v. Areion - Windaja (Surako) 7-5-5-5-2-1-3-3-9-1	Alexander Pietsch
2 3	<b>Wildfang</b> , 59 kg Dr. Dr. Christiane Otto / Janina Reese 2016, 5j., b. H. v. Areion - Wasimah (Desert Prince) 3-2-6-2-1-5-3-10-3-1	Martin Seidl
3 4	<b>Blue Dream</b> , 56.5 kg Stall Liegau / Jan Korpas 2017, 4j., b. St. v. Adlerflug - Blue Siam (Excellent Art) 3-2-3-5-5-2-1-3-2-1	Bauyrzhan Murzabayev
4 6	<b>Nice Paula</b> , 55.5 kg Bernward Weber / Carmen Bocskai 2017, 4j., b. St. v. Pastorius - Nice Story (Suave) 2-9-5-6-2-3-2-5-4-8	Sibylle Vogt
5 5	<b>Russian Souffle</b> , 54.5 kg Rennstall Darboven / Andreas Wöhler 2017, 4j., b. St. v. Soldier Hollow - Russian Samba (Laroche) 4-7-10-4-1-3	Eduardo Pedroza
6 4	<b>Mercedes</b> , 52 kg Gestüt Görldorf / Roland Dzubasz 2018, 3j., F. St. v. Sea The Moon - Meergörl (Ad- lerflug) 8-1	Michal Abik
7 6	<b>Wonderful Starlet</b> , 50 kg El Sur Racing / Michael Figge 2018, 3j., F. St. v. Amaron - Wonderful Pearl (Sho- lokhov) 2-8-4-7-3-8-6	Mickaelle Michel

**RACEBETS**
**LANGZEITKURS SICHERN**

**Hannover, 11. Juli**
**Großer Preis der Burckhardt Gruppe  
Listenrennen, 15.000 €**

Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1600m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/
-------------	---	---------

1 5	<b>Lacento</b> , 58 kg Rennstall Wöhler / Andreas Wöhler 2016, 5j., b. W. v. Harbour Watch - Night Party (Dansili) 10-7-7-8-1-1-1-10-10-3	Eduardo Pedroza
2 6	<b>Sugar Daddy</b> , 58 kg Turf Club Baden / Gerald Geisler 2014, 7j., b. H. v. Areion - Sugar Baby Love (Se- cond Empire) 11-8-2-5-9-7-6-1-1-7	Oliver Wilson
3 9	<b>Amatriciana</b> , 56.5 kg Capricorn Stud / Erika Mäder 2016, 5j., F. St. v. Leroidesanimaux - Anna of Russia 3-8-8-(-)-12-8-6-5-13-4	Jiri Palik
4 11	<b>Gaja</b> , 56.5 kg Rennstall Germanius / Eva Fabianova 2016, 5j., b. St. v. Ruler of the World - Gallivant (Danehill) 3-6-1-2-6-1-2-10-1-2	René Piechulek
5 3	<b>Mrs Applebee</b> , 56.5 kg Gestüt Auenquelle / Roland Dzubasz 2017, 4j., b. St. v. Soldier Hollow - Menha (Dubawi) 4-7-2-1-10-2-7-8-2-1	Michal Abik
6 5	<b>Queen Josephine</b> , 56.5 kg Michael Figge u. Hubert Gentner / Michael Figge 2016, 5j., b. St. v. Soldier Hollow - Quintessa (Shirocco) 1-5-6-6-7-9-4-6-11-15	Mickaelle Michel
7 2	<b>Victoria Placa</b> , 56.5 kg Light Valley Stud / Jessica Long 2017, 4j., b. St. v. Wootton Bassett - Crackovia (Daylami) 6-3-4-7-8-2-2-4-1-4	Shane Karlsson
8 10	<b>Juanito</b> , 55 kg Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2018, 3j., b. H. v. Zoffany - Julissima (Beat Hollow) 7-1-4-2-1-6	Wladimir Panov
9 8	<b>Angelinka</b> , 52.5 kg Torsten Raber/FR / Nicolas Caullery 2018, 3j., b. St. v. Pedro The Great - Silent Cause (Giant's Causeway) 2-4-1-1-2-6-8-2-1-4	Coralie Pacaut
10 1	<b>A Sheer Beauty</b> , 52.5 kg Takaya Shimakawa / Henk Grewe 2018, 3j., b. St. v. Dabirsim - Anabasis (High Cha- parral) 1-3-2-4-5-7	Maxim Pecheur
11 7	<b>Just in Love</b> , 52.5 kg Ecurie Normandie Pur Sang / Marian Falk Weißmeier 2018, 3j., b. St. v. Dabirsim - Just Married (Tamayuz) 11-3-1	Leon Wolff

**RACEBETS**
**LANGZEITKURS SICHERN**


**Mülheim, 11. Juli**

**BBAG Diana Trial**  
**Listenrennen, 20.000 €**  
 Für 3-jährige Stuten., Distanz: 2000m

RACEBETS

DAS RENNEN  
DER WOCHE

FESTKURS SICHERN ➤

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht, Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/	
1 5	<b>Salonlove</b> , 58 kg Gestüt Wittkindshof / Andreas Suborics 2018, 3j., b. St. v. Lawman - Salonblue (Bluebird) 7-5-3-4-1-4	Lukas Delozier	65:10
2 8	<b>Alaskasonne</b> , 56.5 kg Gestüt Röttgen / Markus Klug 2018, 3j., Dbsch. St. v. Soldier Hollow - Alaskakönigin (Sternkönig) 1-7-3-5-1	Andreas Helfenbein	75:10
3 9	<b>Donna Florentina</b> , 56.5 kg Stall Schmeer / Yasmin Almenräder 2018, 3j., b. St. v. Lord of England - Dynamite Cat (One Cool Cat) 2-3	Adrie de Vries	42:10
4 8	<b>Elegie</b> , 56.5 kg Stall Grafenberg / Waldemar Hickst 2018, 3j., b. St. v. Adlerflug - Enjoy The Life (Medicean) 7-9-1-3-5	Alexander Pietsch	100:10
5 1	<b>Kolossal</b> , 56.5 kg Stall Blue Diamond / Carmen Bocskai 2018, 3j., b. St. v. Outstrip - Kolosseum (Samum) 4-1	Sibylle Vogt	45:10
6 7	<b>Ma Belle Molly</b> , 56.5 kg Hof Brüning / Dominik Moser 2018, 3j., F. St. v. Helmet - Marilyn (Mark of Esteem) 1-9-7-8	Bauyrzhan Murzabayev	250:10
7 4	<b>Milka</b> , 56.5 kg Australian Bloodstock / Andreas Wöhler 2018, 3j., b. St. v. Protectionist - Monolite (Monos) 8-9-7-6-2-2	Jozef Bojko	150:10
8 2	<b>Noble Vita</b> , 56.5 kg Eckhard Sauren / Henk Grewe 2018, 3j., b. St. v. Kendargent - Nouvelle Noblesse (Singspiel) 6-10-1	Andrasch Starke	100:10
9 3	<b>Stella</b> , 56.5 kg Gestüt Ittlingen / Markus Klug 2018, 3j., F. St. v. Neatico - Startissima (Green Tune) 4-1	Martin Seidl	55:10

**RACEBETS**
**LANGZEITKURS SICHERN** ➤
**Hannover, 11. Juli**

**Großer Metallbau Burckhardt Preis**  
**Listenrennen, 15.000 €**  
 Für 4-jährige und ältere Stuten., Distanz: 2200m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht, Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/
1 8	<b>Malekha</b> , 58 kg Waleed Zawawi / Brian Wilson 2017, 4j., Sch. St. v. Juniper Tree - Mariyca (Day-lami) 1-2-2-1-3-3-1-1-9-3	Oliver Wilson
2 6	<b>Mozzarella</b> , 58 kg Paul Normand u.a. / Nicolas Caullery 2017, 4j., Sch. St. v. Power - Melting Ice (Verglas) 8-2-10-4-6-3-3-4-1-1	Mickaëlle Michel
3 2	<b>Accola</b> , 57 kg Dr. Alexandra Margarete Renz / Markus Klug 2017, 4j., db. St. v. Scalo - Anaita v. Dubawi 2-1-1-1-2-5	Maxim Pecheur
4 3	<b>Loveisthehigherlaw</b> , 56 kg Team Valor Int. / Andreas Wöhler 2016, 5j., b. St. v. Kodiak - Sweet Stream (Shantou) 5-4-1-6-5-8-3-3-4-1	Eduardo Pedroza
5 5	<b>A Racing Beauty</b> , 56 kg Gestüt Karlshof / Henk Grewe 2017, 4j., Bs. St. v. Mastercraftsman - Anabasis (High Chaparral) 2-2-9-8-3-8-1	Leon Wolff
6 4	<b>Monna</b> , 56 kg Litex Commerce AD / Miltcho G. Mintchev 2017, 4j., b. St. v. Rock of Gibraltar - Messelina (Noverre) 1-2-4	René Piechulek
7 1	<b>Red Hot</b> , 56 kg Steven Parkin/FR / Gavin Hernon 2016, 5j., b. St. v. Siyouni - Green China (Green Tune) 3-7-1-4-3-3-2-4-8-5	Wladimir Panov
8 7	<b>Sister Lulu</b> , 56 kg Stall Simply Red / Markus Klug 2017, 4j., b. St. v. Jukebox Jury - Simply Red (Dashing Blade) 2-8-11-4-8-12-2-8-1-2	Michal Abik

**RACEBETS**
**LANGZEITKURS SICHERN** ➤

**RENNVORSCHAU INTERNATIONAL**

## Best Lightning im Prix Jean Prat dabei

**Freitag, 9. Juli**
**Newmarket/GB**

Falmouth Stakes – Gr. I, 225.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1600 m

Duchess of Cambridge Stakes – Gr. II, 101.000 €, 2 jährige Stuten, 1200 m.

**York/GB**

Summer Stakes – Gr. III, 67.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m

**Samstag, 10. Juli**
**Ascot/GB**

Summer Mile Stakes – Gr. II, 101.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1600 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

**Newmarket/GB**

July Cup – Gr. I, 506.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Superlative Stakes – Gr. II, 101.000 €, 2 jährige Pferde, 1400 m

**York/GB**

Silver Cup Stakes – Gr. III, 67.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2800 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

**Sonntag, 11. Juli**
**Deauville/FR**

Prix Jean Prat – Gr. I, 400.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 1400 m



Best Lightning tritt nach seinem zweiten Platz im Prix Paul de Moussac nun auf Gr. I-Parkett an. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sandra Scherning

mit **Best Lightning**, Tr.: **Andreas Suborics**  
Prix de Ris-Orangis – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m

**Fairyhouse/IRE**

Brownstown Stakes – Gr. III, 65.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1400 m

**Mittwoch, 14. Juli**
**Longchamp/FR**

Grand Prix de Paris – Gr. I, 600.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 2400 m

mit **Northern Ruler**, Tr.: **Andreas Wöhler**  
Prix de Malleret – Gr. II, 130.000 €, 3 jährige Stuten, 2400 m

mit **Amazing Grace**, Tr.: **Waldemar Hickst**  
Prix Maurice de Nieuil – Gr. II, 130.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2800 m

mit **Memphis**, Tr.: **Roland Dzibas**  
mit **Rip van Lips**, Tr.: **Andreas Suborics**

**Donnerstag, 15. Juli**
**Leopardstown/IRE**

Meld Stakes – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1800 m



**ENDE. Aber keine Panik.**  
**Wir kommen DONNERSTAG**  
**doch schon wieder.**

Jeden Donnerstag neu: [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

**Pacinotti** (2019), H., v. **Guiliani** – Pakama, Zü.: **Wilhelm Bischoff**

Sieger am 5. Juni in Almaty/Kasachstan, 1200m, ca. €550

*BBAG-Herbstauktion 2020, €3.000 an Aziz Achmetov*

**Wadjib Ahman Al** (2018), H., v. **Tertullian** – Wave Goodbye, Zü.: **Dr. Frank Lehnhardt**

Sieger am 5. Juni in Almaty/Kasachstan, 1600m, ca. €1.500

*BBAG-Herbstauktion 2019, €4.000 an Aziz Achmetov*

**Dhabyah** (2017), St., v. **Australia** – Sola Gratia, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Siegerin am 1. Juli in Bellewstown/Irland, 2400m, €7.080

**Serido** (2018), H., v. **Air Force Blue** – Superb, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 1. Juli in ParisLongchamp/Frankreich, 1300m, €11.000



**Chez Hans** (2016), W., v. **Mamool** – Chandos Rose, Zü.: **Dieter Brand**

Sieger am 2. Juli in Newton Abbot/Großbr., Hcap-Hürdenr., 3400m, ca. €5.700

**Feuermond** (2017), W, v. **Sea the Moon** – Frau Anna, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 2. Juli in Geelong/Australien, 1530m, ca. €12.200



**Two Times** (2015), W., v. **Reliable Man** – Tiger Lilly, Zü.: **Frauke Mrodzinsky**

Sieger am 2. Juli in Jägersro/Schweden, Hcap, 2200m, ca. €3.300

*BBAG-Herbstauktion 2016, €18.000 an Börje Olsson*

**Stureplan** (2014), W., v. **Areion** – Summernight Love, Zü.: **Dr. Steffen Pfenningwerth**

Sieger am 15. Mai in Jägersro/Schweden, 1730m, ca. €3.300

*BBAG-Jährlingsauktion 2015, €11.000 an Börje Olsson*

**Soul Dancer** (2017), H., v. **Wiener Walzer** – Saal-eland, Zü.: **Gestüt Erftmühle**

Sieger am 3. Juli in Chantilly/Frankreich, 1600m, €8.500

*BBAG-Jährlingsauktion 2018, €26.000 an UNIA Racing*

**Pjedro** (2017), W., v. **Adlerflug** – Pamina, Zü.: **Siegfried Ginsel**

Sieger am 3. Juli in Cluny/Frankreich, 1900m, €4.250

*BBAG-Herbstauktion 2018, €10.000 an B.G.Racing*

**Hulapalu** (2016), St., v. **Kamsin** – Headstight, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Siegerin am 4. Juli in Pompadour/Frankr., Hürdenr., 3900m, €7.680

*BBAG-Jährlingsauktion 2017, €6.000 an Marco Klein*

**Topas Royal** (2016), W., v. **Soldier Hollow** – Ticinella, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 4. Juli in Göteborg/Schweden, 2200m, ca. €4.950

*BBAG-Herbstauktion 2017, €34.000 an IVA-Alles*

**Admiral Piett** (2016), W., v. **Wiesenpfad** – Adela, Zü.: **Gestüt Trona**

Sieger am 4. Juli in Karlsbad/Tschechien, Hcap, 1400m, ca. €1.200

*Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2017*

**Melania** (2017), St., v. **Jukebox Jury** – Mirelle, Zü.: **Gunther Vick**

Siegerin am 4. Juli in Karlsbad/Tschechien, Hcap, 2400m, ca. €780

**Down Under** (2018), H., v. **Walzertakt** – Dakara, Zü.: **Gestüt Aesculap**

Sieger am 4. Juli im Kincsem Park/Ungarn, 2000m, ca. €740

*BBAG-Herbstauktion 2019, €10.000 an Fönix Tüzvedelmi Korlatolt*

**Jumeirah Beach** (2018), St., v. **Amaron** – Josefine, Zü.: **Horst Stellwag**

Siegerin am 4. Juli im Kincsem Park/Ungarn, 1200m, ca. €920

*BBAG-Herbstauktion 2019, €4.000 an Kolozsi Ranch*

**Manolo** (2011), W., v. **Peppershot** – Meishi, Zü.: **Michael Kostrewa**  
 Sieger am 4. Juli in Meran/Italien, Jagdr., 3500m, €4.400  
*BBAG-Herbstauktion 2012, €6.000 an Werner Winkenbach*

**Azonto** (2016), W., v. **Wiener Walzer** – Atanua, Zü.: **Stall Ullmann**  
 Sieger am 4. Juli in Meran/Italien, Hürdenr., 3300m, €6.700

**Tundra** (2016), St., v. **Nathaniel** – Tuiga, Zü.: **Gestüt Ammerland**  
 Siegerin am 5. Juli in Ayr/Großbr., Hcap, 2000m, ca. €3.050

**Shaolin** (2015), W., v. **Rock of Gibraltar** – Strela, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**  
 Sieger am 5. Juli in Avenches/Schweiz, Hcap, 1600m, ca. €3.950  
*BBAG-Herbstauktion 2016, €28.000 an Yvonne Donze*



**Ruby Beauty** (2013), St., v. **Mamool** – Red Nose, Zü.: **Gestüt Weiherriesen**  
 Siegerin am 5. Juli in Avenches/Schweiz, 2400m, ca. €3.510

**Madita** (2015), St., v. **Soldier Hollow** – Manita, Zü.: **Gestüt Hachetal**  
 Zweite am 6. Juli in Parx Racing/USA, Dr. James Penny Memorial Stakes, Gr. III, 1700m, ca. €32.400  
*BBAG-Jährlingsauktion 2016, €15.000 an Sven Goldmann*

**Kharsang** (2018), St., v. **Isfahan** – Königin Shuffele, Zü.: **Gestüt Elsetal**  
 Siegerin am 6. Juli in Compiègne/Frankreich, Verkaufsr., 2000m, €9.500  
*Verkauft für €17.500 an N.S.M. Al-Eida*  
*BBAG-Herbstauktion 2019, €7.500 an HFTB Racing Agency*

**Darshano** (2015), W., v. **Soldier Hollow** – Darshana, Zü.: **Gestüt Park Wiedingen**  
 Sieger am 7. Juli in Chantilly/Frankreich, 1600m, €14.000  
*BBAG-Jährlingsauktion 2016, €20.000 an Stall Primos*

**Collingham** (2018), W., v. **Samum** – Chandos Rose, Zü.: **Dieter Albert Brand**  
 Sieger am 7. Juli in Aix-les-Bains/Frankreich, Verkaufsr., 2500m, €6.000

**Winterwatch** (2018), H., v. Lord of England – Wildlife Lodge, Zü.: Gestüt Etzean  
 Sieger am 7. Juli in Catterick/Großbr., 2400m, ca. €4.100  
*BBAG-Jährlingsauktion 20019, €30.000 an Richard Venn BS*

## Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

### ADLERFLUG

**Berkane** (2018), Sieger am 2. Juli in Compiègne/Frankreich, 2400m

### HELMET

**Out The Hat** (2018), Sieger am 1. Juli in Haydock/Großbr., 1200m

**Hellenism** (2015), Siegerin am 3. Juli in Rosehill/Australien, 1100m

**Alastor** (2018), Sieger am 4. Juli in Saint-Cloud/Frankreich, 2000m

### ISFAHAN

**Wolf** (2019), Sieger am 4. Juli in Belgrad/Serbien, 1100m (Sand)

### MAXIOS

**Maxbueno** (2017), Sieger am 4. Juni in Bursa Orhangazi/Türkei, 1400m

**Loudest Whisper** (2015), Siegerin am 3. Juli in Bellewstown/Irland, Hürdenr., 4800m

**Great Basin** (2017), Sieger am 3. Juli in Klampenborg/Dänemark, 1300m

### RED JAZZ

**Jazz Dreamers** (2018), Sieger am 1. Juli in Bellewstown/Irland, 1600m